

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblattens".

Schäftstagen: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattens" Nr. 6550-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 960 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 980 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 300 Milliarden M., auswärtsige Anzeigen 300 Milliarden M., örtliche Reklamen 600 Milliarden M., auswärtsige Reklamen 1200 Milliarden M., für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 272.

Montag, 24. November 1924.

72. Jahrgang.

## Der Kampf um die Handelsverträge.

Um den dringend erforderlichen Anschluß an die Weltwirtschaft wiederzugewinnen, steht Deutschland im Begriff, mit den wichtigsten Staaten Handelsverträge abzuschließen, nachdem auf diesem Gebiet Hemmungen des Vertrages von Versailles mit dem 10. Januar nächsten Jahres in Fortfall kommen. Handelsverträge abzuschließen ist bei den widerstrebenden Interessen der beiden Verhandlungsgegner nie ein ganz leichtes Unternehmen. Bei den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen waren denn ja auch so beträchtliche Schwierigkeiten aufgetreten, daß eine Pause in den Verhandlungen eintreten mußte, die der Führer der deutschen Delegation, Staatssekretär Trendelenburg, benutzte, um in Berlin neue Instruktionen einzuholen. Inzwischen sind diese Verhandlungen wieder aufgenommen worden. Ob sie zu einer Einigung führen werden, bleibt abzuwarten, denn die Frage, die die Stodung verursachte, nämlich die Erhebung der 20prozentigen Reparationsabgabe, ist inzwischen nicht geregelt, sondern ihre Behandlung ist lediglich zurückgestellt worden. Bekanntlich hatte die deutsche Delegation erklärt, der deutsche Reichstag würde zweifellos ein Wirtschaftsabkommen mit Frankreich nicht ratifizieren, wenn nicht die Erhebung der Reparationsabgabe eingestellt würde. Demgegenüber hatte sich Frankreich auf den Standpunkt gestellt, daß diese Frage überhaupt nicht angeschnitten werden dürfte, da sie mit den Handelsvertragsverhandlungen nichts zu tun habe. Tatsächlich liegen die Dinge doch aber so, daß gute wirtschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Ländern unmöglich sind, solange der deutsche Export mit dieser Abgabe belastet ist. Es kann auch, solange diese Abgabe erhoben wird, gar nicht von einer Meistbegünstigung gesprochen werden, da sich ganz zweifellos der amerikanische oder englische Exporteur, der dieser Abgabe nicht unterliegt, wesentlich bevorzugen wird gegenüber dem deutschen Exporteur, für den die Erhebung der Abgabe eine außerordentliche Erschwerung bedeutet. Wenn man sich nun trotzdem auf deutscher Seite entschlossen hat, die Erörterung dieser Frage zurückzustellen, so geschah dies aus dem Grunde, weil der Kampf gegen diese Abgabe auf einem anderen Felde ausgefochten werden wird. Bekanntlich hat die deutsche Regierung seinerzeit, als Frankreich die Abgabe einführte, sofort Protest erhoben. Inzwischen hat sich auch der Transferkommissar dieser Frage angenommen — der Brief Gilberts an den Reichsfinanzminister Dr. Luther über die Abgabe ist viel kommentiert worden — und das Transferkomitee wird sich, wie schon gemeldet wurde, in seiner Sitzung am 28. d. M. eingehend mit dem ganzen Problem beschäftigen und eine endgültige Regelung zu erreichen versuchen. Es ist also vollkommen falsch, wenn die Rechtspresse hier von einem Rückzug der deutschen Regierung spricht. An der Aufhebung der Reichsregierung hat sich nichts geändert, worüber man im übrigen auch die Pariser Stellen nicht im unklaren gelassen hat. Es erscheint in der Tat aber wenig zweckmäßig, die Frage heute eingehend zu erörtern, wenn vielleicht eine Woche später das Transferkomitee zu einer neuen Regelung kommen sollte. Tatsächlich ist ja der Transferkommissar, der doch über die deutsche Währung zu wachen hat, an der Frage in stärkstem Maße interessiert, denn es ist wär für den deutschen Außenhandel noch für die deutsche Währung gleichgültig, ob uns 26 Prozent der ausländischen Zahlungsmittel verloren gehen oder nicht. Selbstverständlich erscheint, daß das Transferkomitee aus dieser Tatsache die Konsequenzen zieht.

Die Frage der 20prozentigen Reparationsabgabe kompliziert aber nicht nur die Verhandlungen mit Frankreich, sondern auch die Verhandlungen mit England und wenn in letzter Zeit von einem verhältnismäßig günstigen Verlauf dieser Verhandlungen berichtet werden konnte, so ist doch nicht zu übersehen, daß auch hier die Frage der Reparationsabgabe eine wesentliche Rolle spielt. Beachtenswert ist dabei, daß neuerdings auch aus England Stimmen kommen, die einer Aufhebung der Abgabe das Wort reden. So wirft der „Manchester Guardian“ die Frage auf, ob man wirklich die ganze Maschinenrie noch aufrechterhalten solle, obwohl sie keinen rechten Zweck mehr habe, oder ob man nicht vielmehr einfach die Methoden der direkten Zahlung gelten lassen solle, wie sie durch den Plan der Sachverständigen vorgesehen seien. Tatsächlich liegt auch gar kein Grund mehr vor, diese Abgabe aufrechtzuerhalten, deren Erhebung noch in jener Zeit einen gewissen Zweck für England gehabt haben mag, als jeder der Verbündeten für sich zuzugriff und sah, was er auf diese Weise erreichen konnte. Nun ist aber durch das Londoner Abkommen die ganze Verteilung der Zahlungen auf eine andere Grundlage gestellt und damit hat sich auch für England die Reparationsabgabe — zu welchem Schluß schließlich nach einigem Wenden und Über auch der „Manchester Guardian“ kommt — überlebt. Es wäre daher doppelt erwünscht, daß die Wirtschaftsverhandlungen nicht durch die Erörterung dieser Frage kompliziert würden.

Gleichzeitig wird nun auch in Moskau über Wirtschaftsverhandlungen verhandelt. Auch hier sind noch recht beträchtliche Schwierigkeiten zu überwinden, die darauf zurückzuführen sind, daß Rußland ein völlig neuartiger staatskapitalistisch eingestellter Staat ist, mit dem ein privattkapitalistischer Grundriss stehender Staat immer nur schwer wird zusammenarbeiten können. Vor allem bietet das russische Außenhandelsmonopol besondere Schwierigkeiten. Was die Frage der Meistbegünstigung betrifft, so ist Rußland hier recht entgegenkommend. Für die deutsche Wirtschaft wird es dabei aber darauf ankommen, daß diese Meistbegünstigung auch auf die Konzessionen ausgedehnt wird, d. h. jede Konzession, die einem anderen Staate erteilt wird, muß Deutschland auch das Recht auf eine gleiche Konzession in Rußland geben. Sehr gründlich wird die Frage zu untersuchen sein, warum das deutsche Kapital in Rußland bislang nicht die Erfolge zu erzielen vermochte, auf die man gerechnet hatte. Man wird sich über die Dinge sehr gründlich aussprechen müssen, wenn man zu Vereinbarungen kommen will, die beiden Ländern zum Vorteil gereichen. Die russische Presse hat zwar in letzter Zeit die Frage der Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland von oben herab behandelt, doch dürfte die Rote Chamberlains, nach der die neue englische Regierung nicht daran denkt, den zwischen den Sowjets und der Regierung Macdonald abgeschlossenen Vertrag dem Parlament vorzulegen, die Situation für Deutschland nicht unwesentlich verbessert haben, muß man doch in Moskau erkennen, daß der englische Kredit sich keinesfalls wird verwirklichen lassen. Im ganzen hofft man vor Weihnachten hier eine Übereinstimmung in den grundlegenden Fragen erzielen zu können, so daß die deutsche Delegation Ende Dezember zunächst nach Berlin zurückkehren würde. Jedenfalls steht zu hoffen, daß man hier zu einer Einigung gelangt, die in der Gemeinsamkeit der gegenseitigen wirtschaftlichen Interessen beider Länder ihre Grundlage findet!

## Wiederbeginn der deutsch-französischen Verhandlungen.

Paris, 24. Nov. Heute nachmittag beginnen die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, und zwar wird in die Besprechung der Tarifsätze eingetreten. Am Dienstagnachmittag werden die Sachverständigen der französischen und deutschen Metallindustrie die wesentlichsten sie interessierenden Zollsätze besprechen.

## Begnadigung des Generals v. Nathusius?

Paris, 24. Nov. „Reveil du Nord“ erlaubt zu wissen, daß eine Gnadenmaßnahme zugunsten des Generals von Nathusius ergriffen werde. Das Blatt hebt nach dem „Mail“ hervor, daß General von Nathusius nur auf ein einziges, sehr unpräzises Zeugnis verurteilt worden sei und daß es zum Teil keine eigene Diktata im Laufe der Verhandlungen war, die ihm diese Verurteilung eintragen habe. Das Blatt fügt hinzu, die Realisation sei gut inipiert, wenn sie eine Gnadenmaßnahme veranlasse, und wenn der General in seine Heimat zurückkehre, die er nie hätte verlassen dürfen, um nicht die Arbeit der Diplomaten zu stören, die kein etwas lächerliches Abenteuer in Verlegenheit gebracht habe.

London, 24. Nov. Der Pariser Berichterstatter der „Sunday Times“ sagt er habe Grund anzunehmen, daß Reaierungskreise den Viller Prozess von vornherein nicht billigten. Es gelte als ziemlich sicher, daß der General benadigt werde.

## General Guillaumat der neue Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee.

Paris, 24. Nov. General Desautelle, der seit Oktober 1919 den Oberbefehl über die französische Rheinarmee führte, hat die Befehle des Oberbefehlshabers niedergestellt. General Guillaumat, der an seine Stelle tritt, wird am 25. Nov. seinen Posten in Metz antreten.

## Die Räumung der Kölner Zone.

Paris, 23. Nov. Havas meldet aus London: Man erfährt in autorisierten Kreisen, daß über die Räumung der Kölner Zone durch die englischen Truppen noch nichts entschieden sei. Erst wenn Deutschland sich von seinen Verpflichtungen befreit habe, d. h. wenn es die durch den Dawes-Plan aufgelegten Bedingungen, bezw. die Reparationen und die Abrüstung, erfüllt haben werde, werde über jene Frage eine Entscheidung gefällt werden. Die Interalliierte Militärkontrollkommission dürfte unverzüglich ihren Bericht vorlegen; erst dann werde man über die Räumung jener Gegend bestimmen.

## Noch keine Aufhebung des Funtverbots für die Rheinlande.

Koblenz, 24. Nov. (Via Drahtbericht.) Wie die Rheinlandkommission auf Nachfrage mitteilt, treffen die Gerichte über eine Zulassung des Funtverkehrs für die Rheinlande nicht zu. Die Kommission vertritt den Standpunkt, daß der Funtverkehr auf Grund des Rheinlandabkommens in Rheinlande unzulässig sei. Allerdings dürfte es nicht ausgeschlossen sein, daß bei den demnächstigen Verhandlungen Ausnahmestimmungen in Erwägung gezogen werden.

## Mitglieder des Reichskabinetts in Kampfstellung gegeneinander.

as. Berlin, 24. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die neue englische Regierung dürfte nicht gerade entzückt sein von der Entwicklung der Dinge in Ägypten. Der Konflikt, der zwischen dem britischen Weltreich und dem Kabinett Baldwin nicht leicht genommen werden, zumal die ägyptischen Unruhen der letzten Zeit, die mit der

## Er mordung des Generals Staal

ihren Höhepunkt erreicht haben, Ausströmungen der gewaltigen Gärung sind, die durch alle Länder des Islam geht. Man wird denn auch im Orient mit aller Aufmerksamkeit die weitere Entwicklung verfolgen und dabei Lehren für den eigenen Kampf ziehen. Für das englische Kabinett steht also mancherlei auf dem Spiel und es wird aller Festigkeit, aber auch aller Klugheit bedürfen, damit dieser Zwischenfall ohne schwierigen Schaden für das britische Weltreich überwunden werden soll. Die ägyptische Regierung scheint jedenfalls entschlossen, ihre

## Unabhängigkeit.

die bisher nur auf dem Papier stand, mit allem Nachdruck zu verteidigen. Dabei braucht man freilich nicht gleich an einen bewaffneten Konflikt zu denken, denn das ägyptische Heer ist schwach. Ihm fehlen die wichtigsten Waffen, besonders eine Flotte, im übrigen ist die Küste ohne jede Verteidigung. Dazu kommt noch, daß, seitdem Ägypten unter englischer Herrschaft steht, die Landwirtschaft vollständig auf die Baumwollproduktion umgestellt worden ist. Das Land, das in der alten Welt eine der reichsten Kornkammern darstellte, ist heute nicht mehr fähig, die Ernährung seiner eigenen Bevölkerung sicherzustellen und ist durchaus auf die Einfuhr von Lebensmitteln angewiesen. Alles das spricht dagegen, daß es die ägyptische Regierung zu einem offenen Konflikt kommen lassen wird. Aber man wird gut tun, die Entwicklung der Dinge im Orient mit der größten Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Die Männer unserer Regierung haben derweile andere Sorgen. Sie müssen im Lande herumreisen und

## Wahlreden

halten. Dabei vergessen sie zu einem Teile völlig, daß sie nicht nur Parteileute, sondern auch noch Minister sind. Das gilt vor allem für Herrn Stresemann, der eifrig im Lande herumreist, um Stimmen einzufangen und der darüber völlig außer acht zu lassen scheint, daß er auch noch das Außenministerium zu verwalten hat. Herr Stresemann hat in letzter Zeit so seltsame Reden gehalten, daß es wirklich gut war, daß der Reichskanzler Dr. Marx sich in seiner Kölner Rede gegen die Art wandte, in der heute der Wahlkampf von dem Außenminister des Reiches und seiner Partei geführt wird. Geht doch Herr Stresemann neuerdings mit dem Märchen hausieren, seine Erfüllungspolitik sei etwas ganz anderes als die Erfüllungspolitik des Zentrums, obwohl bisher niemand etwas von diesem Unterschied gemerkt hat. Mit Recht hat der Reichskanzler in seiner Rede demgegenüber betont, man müsse sich in den ersten schwierigen Zeiten, wie in den gegenwärtigen, an allen Stellen bewußt bleiben, daß es in erster Linie auf

## das Wohl der Allgemeinheit

ankomme, und daß davor alle Parteinteressen zurückzutreten haben. Man kann nicht sagen, daß es sympathisch berührt, wenn der Wahlkampf Mitglieder des gleichen Kabinetts in Kampfstellung gegeneinander bringt, und es wäre zu wünschen, daß auch Herr Stresemann sich in den knapp zwei Wochen, die uns noch von dem Wahltag trennen, einiger Zurückhaltung befleißigte.

In den Wahlreden ist im übrigen auch

## der Fall Nathusius

eingehend behandelt worden. Wie aus den gestrigen Ausführungen Stresemanns hervorgeht, wird der Außenminister heute vormittag mit dem Legationssekretär v. Rintelen, der dem Prozeß beiwohnte und der zur mündlichen Berichterstattung nach Berlin beordert wurde, eine Unterredung haben, die die Grundlage für die weiteren Beschlüsse der Reichsregierung abgeben wird. Die Aussichten auf eine Beilegung des unliebsamen Zwischenfalls sind nach Herrn Stresemann nicht ungünstig und in der Tat scheint es undenkbar, daß die Regierung Herriot einen solch offensbaren Fehlspruch, wie ihn das Viller Kriegsgesicht tat, aufrecht erhält.

Eine Wahlrede des Reichszanclers in Köln.

Köln a. Rh., 24. Nov. In der überfüllten Ratskammer hielt gestern vormittag Reichszancler Dr. Marx eine Rede...

Unser unverrückbares Ziel war und ist die politische und wirtschaftliche Beilebung der besetzten Gebiete.

Die Wege zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft im Westen sind geöffnet worden. Die Finanzen sind in Ordnung...

Die Räumung der ersten Zone

mit der Stadt Köln gemäß den Bestimmungen des Verfallensvertrags am 10. Januar 1925 erfolgt sein wird.

Die Verhaftung und Verurteilung des Generals von Nathusius

hat uns leider allzu lebhaft die Erinnerung an frühere gefährliche Tendenzen nach dem Weltkrieg wachgerufen.

Zur Aufwertung

erklärte der Reichszancler, daß die Regierung keinen Augenblick die Frage aus dem Auge verloren habe, wie die durch Krieg und Inflation eingetretene schwere Vermögensschädigung...

Bürgerblock

in dem wir nur den Stahlbehälter für den politischen Block abgeben lehne ich unter allen Umständen ab...

Die Führung muß in der Mitte bleiben

und die Barocke muß bleiben: Durch Arbeit zur Freiheit! Wer diese Politik christlich unterstützen will, der ist uns willkommen.

Stresemann in München.

München, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Am Sonntagvormittag hielt der Reichsaussenminister Dr. Stresemann eine große politische Rede.

Eine Hindenburg-Ansprache am Totensonntag.

Göttingen, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) An einer Denkmalsweihedfeier für die gefallenen Lehrer und Studenten der Göttinger Universität nahm auch Generalfeldmarschall von Hindenburg teil.

Der Chef der englischen Zivilluftflotte in Berlin.

Berlin, 24. Nov. Am Sonntagmorgen landete in Staaken der Chef der englischen Zivilluftflotte, General Brande, nach einem Flug von London über Paris und Köln.

Dr. Luther über die Kursänderung der Reichsfinanzpolitik.

Berlin, 22. Nov. Der Reichsfinanzminister Dr. Luther gewährt dem Berliner Vertreter der „Magdeburgerischen Zeitung“ folgende Unterredung:

Frage: Die finanziellen Maßnahmen der Reichsregierung finden, wie Sie wissen, Herr Minister, eine recht verschiedene Beurteilung.

Antwort: Aber selbstverständlich, eine bewußte und gewollte Kursänderung. Oder sollte ich zum Beispiel die übermäßigen Steuern, die ich von lehrer nur als vorübergehend tragbar bezeichnet habe...

Frage: Aber es leidet doch bald wieder Zahlungen für Entschädigungswende aus dem Haushaltsplan ein?

Antwort: Ja, und zwar die ersten Zahlungen durch Inanspruchnahme der Beförderungssteuer schon am 1. Sept. 1925. Wir müssen deshalb unsere ganze Finanzpolitik so einrichten, daß auch die künftig wieder steigenden Belastungen des Haushalts getragen werden können.

Frage: Ich fürchte, daß zu einer wirklichen Erholung der Wirtschaft die bisher durchgeführten Maßnahmen noch nicht genügen.

Antwort: Der Staat allein kann es überhaupt nicht schaffen. Aber auch von Reichs wegen würde manches durchgreifender sein, und vieles wäre sicher heute schon klarer, wenn nicht die Reichstagsauflösung gerade in demselben Zeitpunkt gekommen wäre...

Die Aufwertungsfrage.

Frage: Nachdem nun jetzt nach der Auflösung des Reichstags die Reichsregierung einen zweiten Schritt in der Steuerfrage getan hat...

Antwort: Auch in der Steuerfrage wird der Reichstag noch vieles zu tun haben. Besonders hoffe ich, daß mit einer dritten Senkung der Umsatzsteuer in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.

Industrie und Handel für eine weitere Steuerermäßigung.

Berlin, 22. Nov. Der Deutsche Industrie- und Handelsstag hat der Reichsregierung seinen Standpunkt zur Frage der Steuerermäßigungen in einem ausführlichen Schreiben dargelegt.

Die kürzlich bekanntgegebenen Steuerermäßigungen haben in den Kreisen der Wirtschaft wegen ihres überaus geringen Ausmaßes und wegen ihrer Beschränkung auf nur einige wenige Steuern größte Enttäuschung hervorgerufen.

Nicht eine an unerträglichen Steuerlasten dahinschwandende, sondern nur eine wiedererholte Volkswirtschaft, heißt es am Schluss der Eingabe.

Der Reichsfinanzminister an Parker Gilbert.

Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsfinanzminister hat gestern auf den Brief des Generalsagenten für die Reparationszahlungen, Parker Gilbert vom 14. d. M. eine Antwort erteilt.

Die Ueberführung der Leiche Jaurès' nach dem Pantheon.

Paris, 24. Nov. Gestern vormittag 10 Uhr ist der Sarg mit der Leiche von Jaurès unter den Säulen des Palais Bourbon aufgebahrt worden.

Das Wort zur Gedächtnisrede ergriß. Er feierte Jaurès als Jugendbildner und Politiker, der, von der sozialen Notlage ergriffen, sein Leben dem Kampfe für Gerechtigkeit und zum Ausgange gewidmet habe.

Ministerpräsident Herriot

Das Wort zur Gedächtnisrede ergriß. Er feierte Jaurès als Jugendbildner und Politiker, der, von der sozialen Notlage ergriffen, sein Leben dem Kampfe für Gerechtigkeit und zum Ausgange gewidmet habe.

Die Fete endete mit einer von Gustave Charpentier komponierten Anthem auf Jaurès sowie mit einem von einem Mitglied der Comédie Française vorgetragenen Gedicht von Victor Hugo.

Drei Tage lang wird das Pantheon für Besucher geöffnet sein. Die Kommunistische Partei hatte einen eigenen Umzug veranstaltet, der sich hinter dem offiziellen Zug in einigerem Abstand bewegte.

Erhöhung der Beamtengehälter bereits ab 16. November.

Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat sich entschlossen, die ursprünglich allgemein mit Wirkung vom 1. Dezember 1924 in Aussicht genommene Erhöhung der Grundgehälter der Besoldungsgruppen 1 bis 6 um 12 1/2 p. H. der übrigen Besoldungsgruppen um 10 p. H. und die Sozialzulage um 2 M. monatlich für die Beamten der Besoldungsgruppen 1 bis 6 bereits vom 16. November 1924 ab in Kraft zu setzen.

Zusammentritt des Rates der Eisenbahngesellschaft.

Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag trat der Rat der Reichsbahngesellschaft zusammen. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Erhöhung der Löhne und Gehälter.

Die Heimkehr Dr. Eäeners.

Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zur Begrüßung des aus Amerika zurückkehrenden Führers des „S. R. S.“, Dr. Eäener, waren am Sonntagmorgen Vertreter des Reiches, des Staates, der Presse und der Wissenschaft dem Dampfer „Columbus“ bis zum Leuchtturm „Roter Sand“ entgegengefahren.

Scharfe englische Noten an Aegypten.

London, 23. Nov. Das Foreign Office veröffentlicht zwei Mitteilungen, die heute durch Lord Allenby der ägyptischen Regierung gemacht wurden. Die erste bezieht sich auf den Generalgouverneur des Sudan und Sirdar der ägyptischen Armee, der außerdem ein hervorragender Offizier der britischen Armee war. In Kairo in brutaler Weise ermordet worden. Die Regierung in Kairo ist der Ansicht, dass diese Morde, die den Eindruck erwecken, dass Ägypten in einer für zivilisierte Völker schmachvollen Weise regiert wird, das natürliche Ergebnis einer feindseligen Kampagne gegen britische Rechte und britische Untertanen in Ägypten und im Sudan ist. Sie hat ihren Grund in einer gedankenlosen Undankbarkeit für die Wohltaten, die Großbritannien erwiehen hat. Diese Kampagne wurde durch die Regierung Eures Erzwungen nicht einmütig und durch Organisations, die in enger Verbindung mit ihrer Regierung stehen, gefördert. Eure Erzwungen ist von Sr. Majestät Regierung vor wenig mehr als einem Monat vor den Folgen gemindert worden, die entstehen könnten, wenn Sie es unterlassen würden, dieser Kampagne, die besonders den Sudan betrifft, ein Ende zu setzen. Es ist ihr kein Ende gesetzt worden. Die ägyptische Regierung hat nunmehr zugelassen, dass der Generalgouverneur im Sudan ermordet wurde und hat bewiesen, dass sie unfähig oder nicht gewillt ist, das Leben der Ausländer zu schützen.

Die britische Regierung fordert

- dabei, dass die ägyptische Regierung
1. eine weitgehende Entschuldigung für das Verbrechen anbietet,
2. die Untersuchung nach dem Urheber des Verbrechens mit äußerster Energie und ohne Rücksicht auf Personen durchführt und die Verbrecher, wer immer und welchen Alters sie sein mögen, gebührend bestraft,
3. in Zukunft alle politischen Demonstrationen untersagt und energisch unterdrückt,
4. sofort an die Regierung Sr. Majestät eine Buße von einer halben Million Pfund zahlt,
5. binnen 24 Stunden die Zurückziehung aller ägyptischen Offiziere und rein ägyptischen Einheiten der ägyptischen Armee aus dem Sudan anordnet, mit anschließenden Veränderungen, die weiter unten näher bezeichnet werden,
6. dem zuständigen Departement mitteilt, dass die Regierung des Sudans das zu bewachende Gebiet bei Gezira von 300 000 Feddans dem Bedarf entsprechend bis zu einer unbegrenzten Höhe erweitert,
7. auf jede Opposition gegen die Wünsche Sr. Majestät Regierung, betreffend den Schutz der auswärtigen Interessen in Ägypten, in dem weiter unten angegebenen Zusammenhang verzichtet,
8. wenn diesen Forderungen nicht unversöhnlich stattgegeben wird, wird die Regierung Sr. Majestät sofort eine angemessene Aktion zum Schutz ihrer Interessen in Ägypten und im Sudan unternehmen.

Die zweite Mitteilung an die ägyptische Regierung enthält nähere Angaben über die Forderungen, betreffend die Armeen im Sudan und den Schutz der auswärtigen Interessen in Ägypten.

Sie befaßt:

- 1. Sobald die ägyptischen Offiziere und die rein ägyptischen Einheiten der ägyptischen Armee zurückgezogen seien, würden die sudanesischen Einheiten der ägyptischen Armee in eine sudanesischen Defensivtruppe umgewandelt werden, die nur der Regierung Sudans verantwortlich sei und dem Oberbefehl des Generalgouverneurs unterliege, in dessen Namen alle Ernennungen erfolgen würden,
2. sollen Regelungen, betreffend die Aufhebung der Ägypten auswärtsiger Beamter, die nach von der ägyptischen Regierung beauftragt werden, sowie die Frage der Pensionen außer Dienst gestellter Beamter entsprechend den Wünschen der britischen Regierung einer Revision unterworfen werden,
3. soll bis zum Abschluss eines Abkommens zwischen den beiden Regierungen, betreffend den Schutz auswärtiger Interessen in Ägypten, die ägyptische Regierung den Völkern eine finanzielle und juristische Garantie aufrechterhalten und ihre Rechtebefugnisse und Privilegien schützen, sowie den Status quo und den ausnahmslos charakter des europäischen Departements des Ministers des Innern respektieren und Anempfehlungen des Generaldirektors über Fragen, die seiner Zuständigkeit unterliegen, in angemessener Weise beachten.

Die Antwort Ägyptens.

Kairo, 23. Nov. (Kontor.) Die ägyptische Antwort auf die britischen Noten ist in folgenden Worten abgefaßt. Sie stimmt den Forderungen, betreffend Entschul-

digung und Bestrafung der Verbrecher und einer Entschädigung von einer halben Million Pfund, zu, und verspricht, jede Störung des Friedens durch Kundgebungen zu verhindern.

London, 23. Nov. Wie Reuters aus Kairo erfährt, hat Jaghul Balcha in einer geheimen Sitzung der Kammer erklärt, er sei bereit, die mit dem Attentat zusammenhängenden Forderungen anzunehmen, die übrigen Forderungen aber abzulehnen. Die Kammer stimmte diesen Entscheidungen zu und sprach Jaghul-Balcha ihr Vertrauen aus.

Die weiteren englischen Schritte.

Kairo, 24. Nov. Der Oberkommissar Lord Allenby hat Jaghul Balcha mitgeteilt, daß infolge der Ablehnung der Forderungen 5 und 6 Instruktionen an die Regierung im Sudan geschickt werden würden, um eine Zurückziehung der ägyptischen Offiziere und Truppen aus dem Sudan zu bewirken, wobei hinzugefügt werde, daß es der Regierung im Sudan freistünde, das Gebiet bei Gezira in einer unbegrenzten Ausdehnung zu erweitern. Jaghul Balcha werde später über die Schritte unterrichtet werden, die Großbritannien wegen der Ablehnung der Forderungen, betreffend den Schutz der auswärtigen Interessen, unternehmen werde. Die Zahlung der Buße von 1/2 Million Pfund Sterling wird bis morgen mittag verlannt.

Verhaftungen.

London, 23. Nov. In Kairo wurden bisher zwei Personen verhaftet, die der Teilnahme an der Ermordung des Sirsars verdächtig erschienen.

Kairo, 23. Nov. Diejenigen Blätter, die Jaghul-Balchas Politik unterstützen, erklären, es bestehe guter Grund zu der Annahme, daß die Polizei alle an der Ermordung des Sirsars Beteiligten verhaftet hat.

Stads Begräbnis.

London, 24. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Aus Kairo wird gemeldet: Das feierliche Begräbnis des ermordeten Sirsars hat gestern stattgefunden. Flugzeuge begleiteten den Leichenzug. Jaghul-Balcha und die gesamte ägyptische Regierung, das diplomatische Korps, Lord Allenby und Frau und Leutnant des Ermordeten gaben dem Toten das Geleit.

17 Offiziere in Mexiko erschossen.

Berlin, 24. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Die „S. Z.“ will aus Mexiko erfahren haben, daß nach Berichten des Generals Gonzales gestern 17 Offiziere der rebellischen Armee, welche in Villa Formosa gefangen wurden, erschossen wurden. Darunter befinden sich drei Generale und vier Obersten.

Wiesbadener Nachrichten.

Dr. Karl v. Ibell †.

Am Samstagabend verstarb plötzlich und unerwartet infolge eines Herzleidens der frühere Oberbürgermeister unserer Stadt und Ehrenbürger von Wiesbaden, Dr. v. Ibell, der 30 Jahre lang als Oberhaupt der Stadtgemeinde vorstand. Ein an Erfolgen und Ehrungen reiches Leben hat damit seinen Abschluß gefunden. Herr v. Ibell, der ein Alter von 77 Jahren erreichte, gehörte zu den Berühmtesten, die auch nach dem Abtreten von der Bühne öffentlicher Betätigung nicht vergessen werden. Fällt doch in keine Amtszeit der eigentliche Aufschwung Wiesbadens zur Weltstadt, für deren Entwicklung er sich stets mit unermüdlicher Anhnst und Tatkraft einsetzte. Die Entwicklung Wiesbadens während seiner Amtszeit ist allein schon aus der Tatsache der Verdoppelung der Einwohnerzahl von wenig mehr als 50 000 beim Amtsantritt auf über 100 000 bei seinem Abtreten ersichtlich. Geboren am 8. Juli 1847 zu Ems, einer alten nassauischen Familie entstammend (sein Vater war Medizinrat in Ems, sein Großvater Regierungspräsident in Wiesbaden), erhielt Karl v. Ibell bereits seine Schulbildung im wesentlichen in der Stadt, deren Geschichte er später lehren sollte. Nachdem ihn die Universität Jena im Juni 1878 zum Dr. jur. promoviert hatte, ließ er sich im Juli desselben Jahres als Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. nieder. Am 4. Mai 1888 wählte ihn die Bürgerkammer Wiesbadens zum Ersten Bürgermeister. Er nahm damit die durch das nach kaum einjähriger Tätigkeit ganz unerwartet gesommene Ableben des Ersten Bürgermeisters Schlichter verwaunte Stelle ein. Unter drei Kandidaten fiel die Wahl mit 35 von 47 abgegebenen Stimmen auf ihn. Im Jahre 1886 wurde ihm der Oberbürgermeistertitel verliehen. Im Jahre 1891 nach Einführung der neuen Städteordnung wurde Oberbürgermeister Dr. v. Ibell neuerlich und ebenso wieder 1903 auf 12 Jahre zum Ersten Bürgermeister gewählt. Einige besonders markante Einrichtungen die während der

Amtsführung v. Ibells geschaffen worden sind, mögen im einzelnen Erwähnung finden. Kurz nach seinem Amtsantritt, im Jahre 1884, wurde die umfangreiche Schlacht- und Viehhofanlage vollendet. Im Jahre 1887 wurde das neue, von Haubermer erbaute Rathaus dem Verkehr übergeben. 1891/92 und 1896/98 entstand die neue Gasanlage, 1893/94 das von der Stadt erbaute Königliche Theater, 1897/98 das Elektrizitätswerk und die Anlagen im Retortal. In der Zeit von 1896 bis 1903 erhob sich eine Anzahl von Gesamterrichtungen, architektonisch bemerkenswerten Brachbauten, so die Schulen am Blücherplatz und Gutenbergplatz, die höhere Mädchenschule am Schloßplatz, das Kaiserliche Reichs- und Feuerwehrgebäude, der neue Marktplatz mit Marktteller und der Foyeranbau des Königlichen Theaters. In die Jahre 1904 bis 1907 fällt die umfangreiche Erweiterung des städtischen Krankenhauses und der prunkvolle Neubau des Kurhauses. Die Kanalisationsanlage, die bereits in den Jahren 1886 ff. völlig durchgeführt wurde, erfuhr eine viele Millionen kostende Erweiterung und Fortführung bis zum Rhein in einem Umfang, der auch für eine mehr als dreifache Einwohnerzahl noch ausreichen wird. Besonders gewürdigt wurde seine Tätigkeit aus Anlaß seines 60. Geburtstages und des Jubiläums seiner 25jährigen Amtstätigkeit. Im Jahre 1912 trat er in den Ruhestand, bei welcher Gelegenheit ihm Magistrat und Stadterordnete die Würde eines Ehrenbürgers der Stadt Wiesbaden verliehen. Nach 12 Jahre lang konnte er sich der wohlverdienten Ruhe, in die allerdings die Zeit des Weltkriegs fiel, erfreuen. Er war mit vollem Gehalt pensioniert worden, versiedete aber während des Kriegs auf die Hälfte seiner Bezüge zugunsten des Roten Kreuzes. Seit Andenken wird allen Einwohnern Wiesbadens die die Zeit seiner Amtsführung miterlebten oder die Früchte seiner Tätigkeit heute noch genießen, unvergessen bleiben.

Totenehrung. Den Kameraden zum Gedächtnis. In laute der Aufruf der Kränze, die der Reichsbund der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen am gestrigen Totenmontag an den deutschen und französischen Ehrenfriedhöfen auf dem Südfriedhof sowie auf dem israelitischen Ehrenfriedhof an der Waller Straße in aller Stille niederlegte. Der Reichsbund ehrt damit in echter Kameradschaft alle gefallenen Kameraden. Zum Gedächtnis der Gefallenen hatten ferner die Stadt Wiesbaden und die freireligiöse Gemeinde Kränze auf dem Ehrenfriedhof niedergelegt. Viel bemerkt wurde ein eindrucksvoller großer Kranz in kunstvoller Ausführung mit schlichter Widmung. Wir erfahren, daß er von der Blumenfirma H. Weigand, Langgasse, angefertigt und den Helzen zum Gedächtnis niedergelegt worden war.

Patentnahme. Von der Postverwaltung ist dem Vorstand des Westlichen Bezirksvereins auf seine Eingabe um Wiedereröffnung der Patentanwaltschaft im Postamt 3 am Bismarckring die Antwort geworden, daß zunächst in eine Prüfung der Bedürfnisse und Kostenfrage einzutreten werden solle. Immerhin dürfen wir wohl hoffen, daß die Anwaltschaft bis zum beginnenden Weihnachtsverkehr wieder eröffnet ist.

Erwerbslose und Erkrankte. Die D.S.B. Krankenkasse (Sedanplatz 3) schreibt uns: Auf Grund einer bereits vor einiger Zeit in den hiesigen Tageszeitungen erschienenen Nachricht, nach der Erwerbslose, die bei einer Erkrankungskasse versichert, bei eintretender Stellenlosigkeit bei der Ortskrankenkasse anzumelden sind, hat sich unsere Verwaltung an den Reichsarbeitsminister gewandt, und es ging uns hierauf folgendes Schreiben zu: „In meinem Bescheid vom 19. August 1924 — X 7125/24 — (Reichsarbeitsblatt S. 347) habe ich darauf hingewiesen, daß die Neueröffnung Erwerbsloser gegen Krankheit bei Erkrankungskassen auf Grund des § 20 Abs. 1 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 16. Februar 1924 (Reichs-Gesetzbl. I S. 127) unzulässig ist. Im Anschluß hieran sind Zweifel aufgetaucht, ob eine Weitervericherung bei Erkrankungskassen zulässig ist. Die Frage ist zu bejahen. Das Weiterverversicherungsrecht Erwerbsloser, die einer Erkrankungskasse angehören, kann indessen nicht unmittelbar aus § 20 Abs. 3 a. a. O. gefolgt werden. Nach dieser Vorschrift sind nur solche Erwerbslose zur Weitervericherung bei ihrer bisherigen Kasse berechtigt, die nach der Reichsversicherungsordnung oder dem Reichsversicherungsstatut zur Fortsetzung oder Aufrechterhaltung einer Versicherung gegen Krankheit berechtigt sind. Das trifft auf Erkrankungskassen nicht zu. Die Mitgliedschaft bei einer Erkrankungskasse erfolgt im Gegensatz zur Versicherung auf Grund der Reichsversicherungsordnung oder des Reichsversicherungsstatutes nicht mit dem Ausscheiden aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung. Das Versicherungsverhältnis bei einer Erkrankungskasse muß, so weit kein Ausscheidungsgrund vorliegt, durch Kündigung zur Beendigung gebracht werden. Das Ausscheiden kann nur zum Schluss des Kalendermonats erfolgen (§ 13 RVO.). Die Mitgliedschaft bei einer Erkrankungskasse dauert mithin im allgemeinen fort, trotz Aufhörens versicherungspflichtiger Beschäftigung, und die Weitervericherung durch die Gemeinden § 20 Abs. 1 würde zu einer Doppelversicherung führen. Es erscheint daher angezeigt, den Mitgliedern der Erkrankungskassen in entsprechender Anwendung des § 20 Abs. 3 das alte Recht zu gewähren wie solchen Erwerbslosen, die auf Grund der Reichsversicherungs-

Staatstheater.

Am Sonntag wurde Rich. Wagners Musikdrama „Die Walküre“ wiederholt. Im 1. Akt erschien ein neuer Gast auf Anstellung. In diesen und zu seinen abis nicht allzuviel in der Partie; das wenige aber ist, wenn auch für Anstellungsgeselle nicht ausschlaggebend, so doch wichtig genug. Herr Hofmann ist eine tragische Bühnenercheinung für einen „Dundung“ wie geschaffen. Das Ganze, die Walküre und großem Aufwende im Wesen „Dundung“ brachte der Sänger zu überzeugendem Ausstrahl. Sein Organ ein edler „Schwarzer Bass“, wie wir ihn brauchen könnten, ist noch etwas rau und ungelinde, doch schwadete das in dieser Partie weniger und was wohl auch noch abzuweichen sein. Die Textbehandlung ist vorzüglich; keine Silbe gina verloren. Über das dunkle Kostüm Dundings und sein kostbares finsternes Benehmen — sei dankend quittiert. Die Ausgestaltung der Kampfszene des zweiten Akt in drohendem Gemälde von Blüten durchdracht, ist dem Regisseur besonders anzuzahlen. Den „Stegmud“ gab diesmal Herr Streib; seine heldische Erscheinung wurde sehr gesehen. Für die Frohmalt-Stimmungen fehlte es nicht an feurigem Vorzeichen — wobei nur die Stimme selbst bisweilen etwas flackria wurde; für die Wehmal-Stimmungen besitzt sein Organ den traualischen Unterton, der da unerlässlich ist. Hr. Müller-Rudolph erweute von neuem durch die schmelzende Hingabe im ersten Akt — ihr monnia aufquellendes „So bleibe hier“ ist dafür typisch — und durch die eraltierte Dramatik in der Kluchtzene des zweiten Akts. Hr. Haas brachte wieder den idealisch-schweren Göttertritt mit „Wotan“ gekonnt und dorfelherlich zu tiefstehendem Eindruck. Die „Wotan“-Partie erhob Herr Roth in machtvollen Einzelszenen zum archaischen Gipfelpunkt; dem Jornergabdruck, der mahlbaren Sanktionung dem erscheinenden Abschied vom „hohen herrlichen Kind“.

Und nun diese kühne, herrliche „Walküre“ selbst — Gabriele Englerich. Schon ihre Erscheinung strahlte iene Stabhaftigkeit aus, die bei einer Bräunbilde gleichwie aus der Harmonie ihrer Seele hervorgehen muß. In reifer Schönheit, voll Milde und Majestät trat diese Lichtjungfrau daher; die strenge Frau, doch nicht kalt oder abweisend, vielmehr klar und Vertrauen weckend. Alles äußerlich Amazonenhafte ist vermieden; die großen hebeutungsreichen Stellen und Gesen — stets weid und schönheitsvoll; und alles aus Weisheit und Muth geschaffen. Wührendend linat ihr Schicksal in die Weite. Der enthuftliche Schwung in der Liebe zu Wotan fand tiefbeweglichen Ausdruck; durchdringend darnach Bräunbildes Anmut und Entsetzen über Wotans Wdreruf! Die sari verachtete Färbung in der Stimme unterstützte das Bihonate der feierlichen Lobesverbindung. Und im letzten

Akt bei Wotans Strafgericht, wie erschütternd klangen die liebtlichen Witten, die leidenschaftlichen Verzweiflungsflagen, der letzte wild begeisterte Aufruf! Hier überall schlug Gabriele Englerich Löne von hinreichender Innlichkeit an und sie werden forttonen in den Herzen der Hörer! Die Reizinjenerieuna betreffend, so bot auch der dritte Akt manch Gelungenes; nur scheinen mir die Godesberger Maler noch nicht immer die rechte Fühlung mit der Musik zu finden. Der „Lannenwald“, die dreifache Tanne — der gleichen spricht doch auch aus der Partitur, — nicht ein fahles Felsgelenk, auf welchem Bräunbilde schlafen muß. Der Feuerzauber war, den dürtigen Verhältnissen der „Illusionsbühne“ entgegen, mehr nur ein Rauchzauber, der nicht gerade sehr aufregend wirkte. Für die Luftfahrten der „Walküren“ wird vielleicht Lustig einmal der Kinematograph zu laoren haben; für jetzt wollen wir uns mit den Effekten des Weiterleuchtens begnügen. In der Schär unserer Walküren — bitte den Zettel nachzulesen — gefiel eine immer besser wie die andere; aber auch die anderen taten ihr Bestes, um das Ensemble, diesen furchtbaren Aufbruch der Elemente und den „Wotan“ zu trefflicher musikalischer Gesamtwirkung zu bringen. Herr Kapellmeister Kolher führte das Werk mit energischer Hand strengt zu Ende.

Kurhaus.

Am Samstag gab der Lehrergesangsverein im Großen Saal des Kurhauses ein Konzert, das der Erinnerung an den Komponisten Peter Cornelius geweiht war. Der liebenswerte Tonmeister — vor 100 Jahren geboren, vor 50 Jahren gestorben — hat gerade auch für Männerchor eine Reihe wertvoller Werke geschaffen. „Sie sind“ — so würdte ihm Franz List — „der rechte Mann, um Bratenbarden zu Halbgottern zu machen!“ Und Cornelius hat in der Tat die Kunst des Männergesangs in eine höhere Sphäre erhoben. Die zum Teil sehr schwierige Ausführbarkeit seiner Chöre und ihre nicht auf sinnlich prunkende Wirkung, sondern auf Wahrheit und Reinheit der weltlichen Stimmungen gerichtete Tendenz haben die Verbreitung dieser Gesänge nur langsam gefördert. Immerhin hat uns gerade der „Lehrergesangsverein“ — zuletzt unter Fritz Jech — einige derselben kennen und schätzen gelehrt; namentlich das Bräunbild „Der alte Soldat“ — ein Ronett von wunderbar packendem Stimmenaufbau, fand auch im diesmaligen Konzert eine sehr befallswerte Wiedergabe. Der Verein hatte sich mit dem Mainzer Lehrchor zusammengesetzt, und so waren mehr als 200 Sänger aus dem Bodium persammelt. Der Dirigent Herr Otto Kaumann (Mainz) hatte es an sorgfältiger Vorbereitung nicht fehlen lassen; die Klangfülle und Schattierungsfähigkeit des Chors, die rothmische Geschlossenheit und der warme Anbau des Emp-

findungsausdrucks sind rückhaltlos zu beräumen; eintae Freizeiten in der Wdrangung hätten vielleicht vermieden werden können. Der fünfstimmige Chor „Ah wie nichtig“ — in prächtiger Steigerung bis zum letzten Vers, der dann wieder lach abgedämpft wurde — das frommstimmige Lutherlied „Ritten wir im Leben“, und dann besonders die früher beliebten Gesänge — das achtfimmige „Reiterlied“ und das schon erwähnte neunstimmige „Solbatenlied“ — legten von der technischen Gewandtheit und Verständnissinnigkeit des Vereins beredtes Zeugnis ab. Allgemeine Zustimmung auf allen Seiten des Hauses. Herr R. Koffmann (vom Staatstheater) unterstützte das Konzert durch den Vortrag einiger Lieder von Cornelius; er fand für die sarte, leuchtende Vorkl der Dichterkomponisten — denn die meisten Texte seiner Lieder, Chöre und Opern schrieb Cornelius sich selbst — den voll entsprechenden warmherzigen Gefühlsausdruck. Sehr schön traf er auch das erhabene ruhige Pathos im „Gesang Odins“ aus der Oper „Götter“, seiner Stimme zu lauschen — ist immer ein Labial. Das Kurortliche begleitete dies „Götterlied“ in geschmeidiger Anpassung und spielte auch das dazugehörige „Vorspiel“ und die „Ed“-Ouverture zur Eröffnung des Konzertabends unter Herrn Kaumanns Direktion mit aller bewohnten Zuerlässigkeit.

Dah hätte ich gleich im Kurhaus übernachten können, denn schon am Sonntagmorgen spielte die vielgeleitete Geigerin Anna Hegner (aus Bielefeld) in einem „Frühkonzert“ zu wohlthätigen Zwecken. Sie ist auf ihrem Instrument eine wahre Künstlerin und Toet dazu. Alles, was an äußere Gefälligkeit im Vortrag gemahnen könnte, ist hier gefilgt; ihr Spiel ist ganz dem inneren Gefühlsleben erschlossen und dabei von stiller Reife des Tons und edelster Virtuosität. Mendelssohns Violinkonzert; füllte sie mit besserer Anmut und sprühendem Temperament, eine talentvolle, melodisch und harmonisch anziehende „Sonate“ von dem Schweizer Dittmar Schoed — ebenso wie verschiedene altfällische Miniaturen gewannen unter ihren Händen blühendes Leben. In Hr. Lamby hand ihr eine gediegene Pianistin zur Seite, und die auch im Vortrag einiger Kompositionen von Brahms Einföndung und Geschmack bewies. Der wohlthätige Zweck des Konzerts ward leider nicht erreicht, aber uns — den wenigen Zuhörern — hat die Konzerteberin Anna Hegner wohlgetan. O. D.

Aus Kunst und Leben.

Das Kindermärchen im „Kleinen Haus“. Die jüngeren und jüngsten Theaterbesucher haben nunmehr die in der Vorweihnachtszeit jeweils mit Spannung erwartete Märchenvorstellung „Das tapfere Schneiderlein“, nach dem bekannten Märchen der Gebrüder Grimm, von Robert

runasordnung oder des Reichsnotopfergesetzes zur Fortsetzung der Versicherung bei ihrer früheren Klasse berechtigt sind. Sollte man dieser Forderung nicht zustimmen, so würde man die durch die Mitalien unter Umständen die durch die Dauer der Mitalien erworbene Anwartschaft ohne zwinrende Notwendigkeit nehmen und sie so kleiner stellen als andere Erwerbslose die auf Grund des § 20 Abs. 3 in der Lage sind, ihre Rechte zu wahren. Das hat aber der Gesetzbekämpfer keineswegs beabsichtigt.

Die Wetterlage hat sich in dem bisherigen Sinne weiter entwickelt. Das kontinentale Hoch verlagert unter dem Einfluß der nördlichen Wirbel langsam weiter. — Vorherige bis Dienstagabend: Meist bedeckt, leichte Niederschläge, mild, mäßige, südwestliche Winde.

Landesverbandstag des Zentralverbandes deutscher Kriesschadigter und Kriesshinterbliebener, e. V. In Dies a. d. N. hielt der Landesverband „Kassau“ des Zentralverbandes deutscher Kriesschadigter und Kriesshinterbliebener, e. V. (Sitz Berlin), seinen ersten ordentlichen Verbandstag ab. Der Verbandstag war aus dem gesamten Regierungsbezirk Wiesbaden besteht und hatte einen starken Besuch aus dem Umkreis. Die Verhandlungen wurden geleitet von dem Landesverbands-Vorsitzenden, Herrn Lehrer Hans Gutberlet (Els. Kr. Limburg a. d. L.). Als Vertreter des Hauptvorstandes nahm der Leiter der sozialpolitischen Abteilung des Zentralverbandes deutscher Kriesschadigter und Kriesshinterbliebener, e. V. (Sitz Berlin), Herr Dr. Georg Panzer (Berlin), an den Verhandlungen teil. Die tagungsgemäße Vorstandswahl ergab die einstimmige Wahl des Verhandlungsleiters als ersten Vorsitzenden. Der frühere Landesverbands-Vorsitzende, Herr Soldatdirektor Langenberg (Krüder Bad Ems, jetzt Marburg a. d. L.), wurde in Anbetracht seiner Verdienste um die Kriessopfer im Bezirk Kassau zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Kassau ernannt. Besonderen Eindruck hinterließ die große öffentliche Kundgebung am Nachmittag des Verhandlungstags, die im überfüllten großen Saal des Verbandstages und in der Herr Dr. Panzer (Berlin) den Bericht über die derzeitige Lage der Kriessopfer und die Versorgung und Fürsorge der Kriessopfer erstattete. Die zahlreich erschienenen Vertreter der politischen und Fürsorgebehörden sowie der politischen Parteien, u. a. erließen Herr Regierungsrat Dr. Reich von der Hauptfürsorgestelle in Wiesbaden, sowie die Herren Landräte Dr. Hüster (Limburg) und Scheuten (Dies), begrüßten die Versammlungsteilnehmer. Der Vortrag des Berichterstatters hat sichtlich einen guten Eindruck bei allen Versammlungsteilnehmern hinterlassen. Mit der Geschäftsführung des Landesverbandes wurde der Landesverbands-Vorsitzende, Herr Lehrer Hans Gutberlet (Els. Kr. Limburg a. d. L.) beauftragt.

Preussische Süddeutsche Klassenlotterie. Die Ziehung 2. Klasse ist beendet. Gewinnzahlung und Erneuerung 2. Klasse hat begonnen. Erneuerungsschluss am 5. Dezember, abends 6 Uhr. Wie uns mitgeteilt wird, muß dieser Termin ausnahmslos eingehalten werden, da bei der starken Nachfrage nach Voten ein Reservieren über den Schlußtag hinaus zurzeit unmöglich ist. Wer sich also vor Verlusten und Ärger wahren will, erneuere sein Los rechtzeitig.

Gemeinnützige Krankenversicherung. Man schreibt uns: Die Not des Mittelstandes hat die bisher stets sehr vernachlässigte Krankenversicherung zu einem der meistverörterten Themen gemacht. Auch hier schweift die über große öffentliche Not Leidensgenossen zusammen und lehrt sie, daß Einzeltätigkeit kaum, wenn alle für einen und einer für alle steht. Die Einkommensverhältnisse des Mittelstandes, insbesondere der Beamten, der Handwerker, der Kaufleute, der freien Berufe, der Angestellten, sind denkbar traurig, die Preise dagegen sind mindestens nicht unter Friedenshöhe, und mithin ist es dem idamer um seine Existenz ringenden Mittelstand wahrhaftig nicht zu verdenken, daß er nach Möglichkeit seinen Liquidations-Friedenspreisen zugrunde legt. Wer dem Mittelstand dadurch zu helfen vermag, daß er nun gegen den Kräftestand zu Feld zieht, leistet ihm einen schätzbaren Dienst. Viel bessere Helfer in der Not sind die, welche sich bemühen, die Last einer Krankenversicherung dadurch zu mildern oder sogar ganz abzulassen, daß man sie auf viele Schultern verteilt. So schwach diese vielen Schultern im einzelnen sein mögen, vereint sind sie stark und halten auch die Belastung mit Friedenspreisen der Ärzte und Apotheker aus. Um hier helfen zu können, ist durch die öffentlich-rechtliche Provinzial-Versicherungsanstalt in Bressan die „Selbsthilfe“ Krankenversicherung für den Mittelstand, eingerichtet worden, die ihre Tätigkeit über den ganzen Kreis der Provinz erstreckt und in den einzelnen Provinzen unter der Leitung der zuständigen öffentlich-rechtlichen Provinzial-Lebensversicherungsanstalten steht (für die Provinz Hessen-Kassel: Provinzialdirektion; Hessen-Kassauische Lebensversicherungsanstalt, Wiesbaden). Die Einrichtungen der Selbsthilfe haben bisher einen sehr großen Erfolg gefunden, und zwar wohl in allen Kreisen des Mittelstandes in Stadt und Land. Das liegt, abgesehen von der bereits erwähnten überall anerkannten Notwendigkeit der Krankenversicherung vor allem auch an den überaus günstigen Bedingungen, die die Selbsthilfe bietet. Die Gegenleistung der Selbsthilfe-Versicherungen sind so hoch als nur irgend möglich bemessen und werden bereits nach Ablauf von 8 Wochen gewährt. In den niedrigen Beitragssätzen haben vor allem auch die Ärzte selbst ein großes Interesse, denn die Versicherer der „Selbsthilfe“ sind stets in

der Lage, einen Arzt zu konsultieren, wenn es nötig ist. Durch sachgemäße Bemessung seiner Liquidationen wird der Arzt daher in ganz besonderem Maß der „Selbsthilfe“ ermöglicht, ihren Verpflichtungen gerecht zu werden, obwohl sie so niedrige Beiträge erheben. In einem gesunden, kaufkräftigen Mittelstand — das er wohlhabend sein möchte, mag man heute noch nicht so recht aussprechen — ist beinahe jeder interessiert. Daher verdienen die Bestrebungen der „Selbsthilfe“ die eifrigste und warmherzigste Förderung aller.

Schonfrist bei der Gewerbesteuer. In der Angelegenheit hatte die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden verchiedentlich Schritte getan. Der Landesauschuss der preussischen Industrie- und Handelskammern hat sich nunmehr zu der Sache wie folgt geäußert: Den Wünschen auf Wiederherbeibringung der Einheitsfrist in der Abführung der Gewerbesteuer in dem Sinne, daß auch die Steuerbeiträge aus dem Gewerbelohn und der Lohnsumme bei der Entrichtung der Schonfrist unterworfen werden, wird insofern Rechnung getragen werden, als das Ministerium des Innern den Gemeinden demnächst empfehlen wird, der Termin für die Zahlung der Lohnsummen- und Kapitalsteuer mit dem Ablauf der einmöglichen Schonfrist für die Entrichtung einer einmöglichen Schonfrist für die Kapital- und Lohnsummensteuer durch Ministerialverfügung ist nicht möglich gewesen, da ein fester Zahlungstermin für diese beiden Steuerarten im Gegensatz zu der Ertragssteuer im Gesetz nicht vorgesehen ist, vielmehr den Gemeinden die Festsetzung der Termine zusteht.

Die gewerbliche Weiterveräußerung von Zukunftsgegenständen. Das Finanzamt weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß die behördlichen Bestimmungen über gewerbliche Weiterveräußerungen von Zukunftsgegenständen des § 21 des Umwandlungsgesetzes sowie die für die verschiedenen Geschäftszweige in Frage kommenden Besonderebestimmungen mit Jahresende ihre Gültigkeit verlieren. Das Finanzamt ist bereit, neue Bestimmungen für das nächste Jahr auszustellen. Anträge, die nach dem 1. Dezember eingegeben, haben keine Aussicht auf rechtzeitige Erledigung.

Abnahme der Bautätigkeit. Die Bautätigkeit ist seit Ende 1923 im Rückgang. Auch im 2. Viertel 1924 ist die Zahl der neuen Gebäude und Wohnungen in den Großstädten um 34 Prozent, die der Wohngebäude und Wohnungen um 43 Prozent zurückgegangen. Erteilt wurden: Berlin 405, Bochum 28, Braunschweig 17, Bremen 61, Breslau 94, Kassel 128, Chemnitz 19, Krefeld 44, Dortmund 109, Dresden 61, Duisburg 220, Düsseldorf 122, Eberfeld 10, Erfurt 42, Ehen 369, Frankfurt a. M. 68, Gelsenkirchen 95, Halle a. d. S. 165, Hamburg 15, Hamburg 195, Hannover 91, Karlsruhe 56, Kiel 14, Köln 272, Königsberg a. Pr. 33, Leipzig 187, Lübeck 61, Magdeburg 87, Mainz 2, Mannheim 39, München a. d. R. 42, München 119, M.-Gladbach 65, Nürnberg 76, Nürnberg 93, Stettin 12, Stuttgart 52, zusammen 3660.

Zur Förderung des Baues von Landarbeiterwohnungen hat der Minister für Volkswohlfahrt weitere 500 000 Mark der Wiesbadener Landwirtschaftskammer zur Verwendung im Bezirk zur Verfügung gestellt.

Kriegsärztl. Angelegenheiten. Augenzeugenberichte über deutsche Kriegsärztl. in Nordfrankreich, Belgien, Dänemark, Lettland, Polen und Südrussland sind in dem sechsten herausgegebenen Heft der Zeitschrift „Kriegsärztl.“ in solchem Umfang veröffentlicht, daß sich ein jeder ein anschauliches Bild über den tatsächlichen Zustand unserer ferneren Kriegsärztl. machen kann. Die Bundesgesundheitsstelle, Berlin W. 10, Matthäikirchstraße 17, übersendet auf Wunsch Probehefte.

Heiratsverträge, Geburten und Sterbefälle in Preußen. Der „Statistischen Korrespondenz“, dem amtlichen Publikationsorgan des „Preussischen statistischen Landesamts“, entnehmen wir die folgende Übersicht über die Zahl der Heiratsverträge im 2. Vierteljahr 1924: Die Zahl der Heiratsverträge in Preußen, die im 2. Vierteljahr 1923 103 471 betrug, ist im gleichen Vierteljahr 1924 auf 74 715 herabgegangen, also um 27,8 Prozent. Die Zahl der Geburten sank in der gleichen Zeit von 212 793 auf 204 273, also um 4,0 Prozent. Entgegenüber der Zahl der Geburten (ohne Totgeborene) von 129 080 auf 114 045 oder um 11,6 Prozent zurück und der Geburtenüberschuss sinkt von 76 692 auf 83 406 oder um 8,8 Prozent.

An den Gasanlagen der Straßenbeleuchtung werden in letzter Zeit häufig die Fernzündler aus Weisung gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Lebensmüde. Ein etwa 17 Jahre alter junger Mann wurde im Wald an der Josenhütte erhängt aufgefunden.

Die Fahrradstahlwerke nehmen in letzter Zeit wieder alle Fahrradwerke zu größter Vorhut zu mahnen. Am 21. d. M. wurde aus einem Keller ein Fahrrad gestohlen. Es trägt die Marke „Wanderer Tourenrad“ Nr. 104 734. hat doppelte Überlegung und Torpedofreilauf. Am 21. entwendete man ein Motorrad aus einem Haus in der Taunusstraße.

Diebstahlchronik. Bei einem Einbruch wurden folgende Gegenstände entwendet: ein blauer und ein brauner

Herrenanzug, ein grauer, leichter Paletot, ein brauner Damenmantel mit schwarzem Pelzsaum, eine braune Strickjacke, ein Damastbezug und eine Herrenuhr. Zweifelhafte Nachrichten erbittet die Polizei.

Die Technische Messe zu Frankfurt a. M. (Haus der Technik und Stände im Freien) wird im nächsten Frühjahr zwei Tage vor der Allgemeinen Messe beginnen, da die Aussteller der Technischen Messe besonderen Wert darauf legen, daß ein ganzer Samstag zu Beginn der Messe zur Verfügung steht, um Ingenieuren, Werkmeistern und sonstigen Technikern die Besichtigung der Stände der Technischen Messe zu ermöglichen. Auch der Ausstellungsaal der Allgemeinen Messe hat, wird hierdurch die Möglichkeit gegeben, die Technische Messe mit mehr Ruhe als bisher zu besichtigen. Die neuen Termine sind: Allgemeine Messe: 19. bis 22. April (Sonntag bis Mittwoch einschließl.), Technische Messe: 17. bis 22. April (Freitag bis Mittwoch einschließl.).

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Christian Kopp und Frau Lina, geb. Henn, Dokkeimer Straße 27, feiern am 25. November das Fest der Silbernen Hochzeit.

Sozialdemokratische Partei. Heute abend 8 Uhr findet in der „Marburg“, Schwalbacher Straße 51, eine Wählerinnen-Versammlung statt, in welcher die bisherige Landtagsabgeordnete Frau Lina Gae (Frankfurt) spricht.

Kirchliche Wahlversammlung. In der heute abend 8 Uhr im Possum am Volaplaß stattfindenden Volksversammlung des Freien evangelischen Volkskirchenbundes sprechen Pastor D. Beckenmeyer und Prof. Dr. W. Freytag über die Bedeutung der Kirchenwahlen am 7. Dezember.

Volkschule, Abt. C. Nächsten Dienstag, den 25. November, abends 8 Uhr, spricht Dr. Georg Koch die Vortragsreihe „Die Mutter und das Kind und seine Pflege“ ab mit einem Referat: „Das fränke Kind“, wofür das Organisationsamt für Säuglinge und Kleinkinderhaus in Charlottenburg gleichfalls ausgezeichnete Lichtbilder zur Verfügung stellen wird. Auch dieser Vortrag wird am folgenden Freitag wiederholt. — Dr. Wolfgang Waldschmidt spricht über „Konstantin Meunier, ein Bildbauer der Arbeit“. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr, in der Aula am Volaplaß statt. Am Freitag, den 28. November, folgt der 2. Vortrag von D. Kitzlitz, an welchem sich am Sonntag, vormittags 10 Uhr, die Führung anschließt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kurhaus. Charlotte Christian (Kau), eine Wiesbadenerin, ist am Staatstheater Hannover, spricht morgen Dienstaabends 8 Uhr im kleinen Saal des Kurhauses außer Dichtungen von Kleist, Hebbel, Hoffmann, Romanen aus „Drei Reichen“ von Richard Dehmel. — Gabriele Enlerth, die einstige Stimmwächlerin uneres hiesigen Staatstheaters, ist in München am Nationaltheater, wird übermorgen Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr, in einem Ariens- und Lieberabend im Kurhaus sich wieder einmal hören lassen, was die vielen hiesigen Verehrer der Künstlerin überdies mit großer Freude begrüßen werden.

Der Reizitor Heinz Schnabel erhielt die Aufforderung, in 37 Städten der Rheinpfalz Vortragsabende zum Gedächtnis des verstorbenen größten Mundart-Dichters der Pfalz, Richard Müller, zu veranstalten. Zur Mitwirkung wurde die einheimische Pianistin Marrit Neve verpflichtet.

Konzertdirektion Wolff. In dem am Freitag, den 28. November, 8 Uhr abends, im Kasino stattfindenden literarischen Abend liest Friedrich Kankler aus Goethes „Werther“, den „Zauberlehrling“, das „Kosmische Lied“ u. a. — aus Gnaes „Sawellen Bellmege“ und aus Shakespeares „Weltermar“. Vortragsarten für Mitglieder des Volksverbandes der Bühnenfreunde werden nur bis Freitag, vormittags 12 Uhr bei Wolff abgegeben. — Carr Nera, die bekannte und gefeierte holländische Sopranistin, wird auf ihrer Konzertreise durch Deutschland auch in Wiesbaden einen Liedabend mit ausgewähltem Programm am 2. Dezember im Kasino veranstalten. Sie ist bereits mehrmals mit Erfolge hier aufgetreten. Am Flügel begleitet Karl Volbar, Karten Wolff und Stöppler.

Wiesbadener Bergnugungsbühnen und Lustspiele.

Walhalla-Theater. Der neue Spielsplan bringt den erfolgreichen Lustspielschlager „Totale und Perlmutter“ nach dem gleichnamigen Bühnenstück in 6 lustigen Akten. Die Handlung dieses Films gestattet dem Publikum einen Blick hinter die Kulissen der Konfektion zu werfen, eine Schäre, die in theatralischer und filmischer Gestaltung noch immer die Zuschauer zu bannen vermag. Ein neuer Gunnar-Tolnaes-Film: „Fraulein Gerlod Holmes“, ein Schauspiel in sieben Akten, und die Aufnahmen des Herbstfestes im Kurhaus vervollständigen den hervorragenden Spielsplan.

Thalia-Theater. Das vieraktige Gaskspiel des schon öfters im Thalia-Theater mit großem Erfolg aufgetretenen Sinapiel-Ensembles Karl Otto Krause-Berlin hat seinen Anfang genommen. Aufgeführt wird das lustige Sinapiel „Der Geierfönia“ in 7 Akten unter Mitwirkung vorwärtiger Gelehrter, darunter der Wiener Kammerdiener Siegfried Adler. Den lustigen Teil des Programms betritt „Ratto“ in einer dreifachen Grotte.

dem Geist der Dichtung näher gebracht hätte, und ging mit der Erinnerung an einen Haufen mitleidlos heruntergeprochener Dichtersätze nach Hause. W. W.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Unter dem Namen „Mellensburgisches Städtebühnen-Theater“ hat die Stadt Neubrandenburg und benachbarte Städte eine Kulturbühne geschaffen. Per Stat wird durch Theatergemeinden gedeckt. Sie ist in Neubrandenburg. — Zum 100. Geburtstag des Dichters Antonio Ghislanzoni, des Textdichters der „Aida“, bereiten die Orte seiner Geburt und seines Todes, Veeco und Carrino in Bergamo, Feierlichkeiten vor, die am 23. und am 30. November stattfinden sollen. — In A. M. t. r. d. m. verstarb, wenige Tage vor Vollendung seines 60. Lebensjahrs, der holländische Schriftsteller, Dramatiker und Theaterleiter Hermann Heijermans. Am bekanntesten, auch bei uns, ist er durch seine naturalistischen Schauspiele geworden, die meistens eine sozialistische Tendenz haben. Sie wurden im allgemeinen mit großem Beifall empfangen und erlebten zahllose Aufführungen. Das berühmteste ist „Do hoop van zegen“ („Die Hoffnung auf Segen“). Heijermans wurde 1864 in Rotterdam geboren; er lebte einige Jahre in Berlin. Aus dieser Zeit datiert sein unvollendet gebliebener Berliner Roman „Ducija“. Dort hat er sich auch als deutscher Schriftsteller betätigt. — Man schreibt uns aus Hamburg: Bei Köbbelings, Thalia-Theater, wurde ein ards, wurde dem v. Publikum das neueste Komödienwerk Rudolf Lothars, „Der sprechende Schub“, in 10 aktschick arrangierter, äußerlich wirkamer Aufmachung vorgeführt, das es großen Beifall fand. Rudolf Lothar hat die Handlung der Ehebedarfnis-Komödie seiner Komödie leicht und schnellherzig aufgearbeitet. Bühnentechnisch zeigt das Stück die bekannte routinierte Geschicklichkeit Lothars. Die schmissige Aufführung unter der Regie von Heinrich Lang errang dem Stück einen großen Erfolg.

Wissenschaft und Technik. Das Institut de France in Paris hat den Prix de la Sorbonne in Höhe von 100 000 Franken Alcepin und einen zweiten Preis in gleicher Höhe vom Professor der Physik an der Sorbonne, Fabry, suerkannt. — Im laufenden Halbjahr haben sich bis jetzt an der Frankfurter Universität 536 Studierende einschreiben lassen. Sie verteilen sich auf die fünf Fakultäten: 103 Rechtswissenschaften, 44 Medizin, 54 Philosophie, 53 Naturwissenschaften, 282 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

an Manier streift. Bei der Ausmalung grauigter Situationen kam der konventionelle Tonfall der alten Hoftheater-Schule in beängstigender Erinnerung. Und doch war es eine Wohlthat, diesem Mann zu lauschen, der das Sprechen als eine Kunst ansieht, die gelernt sein will, und der dieser schwierigen Kunst keine ganze Lebensarbeit gewidmet hat. Wer die brutale, unbeduliche, saumige und in jeder Beziehung schludrige Sprechweise der Jungen — unter denen es natürlich viele rühmliche Ausnahmen gibt — über sich ergehen lassen mußte, der wird dem Hüter einer abgewiesenen Tradition Dank wissen. Sein Vortrag hat gleich der ganzen durchgeistigten Erziehung des Künstlers etwas Bornehmes und Gediegnes. Daß Bernstein Geschmack besitzt, beweist schon die Auswahl seines Programms. G. Hauptert war mit dem „Bücherrat“ vertreten, den der Bierzechnjährige schrieb, und bereits den ganzen Gießsteinglanz seines geschliffenen Stils aufleuchten ließ. Die „Entscheidung“ von Th. Mann war eigentlich nur ein philosphischer Monolog voll bitteren Weltfels und milder Regiertheit. Der Vortragende mußte bei diesen verwirrenden Reflexionen stark zu überzeugen. Etwas theatralisch, wenn auch äußerlich blendend, geriet Wallermanns mysteriöse Geschichte der Sarah Malcolm. Gerade wegen der behäuferten Sätze und Wunder wäre bei der Gestalt der schuldig-unschuldigen Heldin eine größere Innigkeit erwünscht gewesen. Doch zeigte sich Bernstein auch hier als der überlegene Meister in der richtigen Verteilung von Licht und Schatten. Die zahlreichen erachtene Suborerität wendete herrlichen Beifall. W. W.

Barod und Romanik in der Dichtung der Gegenwart. In der „Buchhandlung Stadt“ sprach der bekannte Literaturhistoriker Prof. Dr. D. Kaymann von der Universität Frankfurt über Barod und Romanik in der Dichtung der Gegenwart. Er bezeichnete selbst seinen Vortrag als ein Spiel und eine müßige Klauerei, und beschränkte sich leider darauf, die ewige Wiederkehr alles Gleichen zu betonen, da der Gleichklang der Schöpfungen durch die gleiche Lebenseinstellung bedingt sei. Gern hätte man hier eine ins Einzelne gehende Behandlung der kulturgeschichtlichen Parallelen gehört. Aber der Redner brachte lediglich ein „Trommelfeuer der Beweise“, eine philologisch geschätzte Tabelle von Rille, Hauptmann und Eichendorff, Hakenkreuz und die Dichter des Sturms und Drangs wurden verglichen, von den Bildern der Rubens und Tintoretto eine gerade Linie zu Däublers Hölle gezogen, in einer einsigen Version, in Gerhart Hauptmann, die ganze Entwicklung vom romantischen Nationalismus über mystische Glaubigkeit zur romantischen Ironie des „Festivals“ angedeutet. Man darf nicht recht, daß uns dies Jersanien der Literaturgeschichte

Bürkner für die Bühne schaltete, wurde am Samstag nachmittag im kleinen Haus zum erstenmal aufgeführt und fand den jubelnden Beifall dankbarer Kinderherzen, die mit wunderbaren Augen das mit leidenschaft wandelnden Gestalten angefüllte Bild auf der Bühne verfolgten und ihrer innigen Anteilnahme unverhüllten Ausdruck auch bei offener Szene gaben. Es war aber auch zu schön, die schnelle Karriere des tapferen Schneiderleins zum Prinzgemahl mit erleben zu können, zu wissen, wie es aussieht, und doch immer zu fürchten, daß es etwa anders kommen könnte, als man es selbst wünschte. Oberregisseur Ed. Rebus hatte aus diesmal wieder für eine eindrucksvolle Inszenierung gesorgt und sogar einen besonderen Vorhang für das Ende herstellen lassen. Das hierbei die Kunst-Innenen des Schneiderhandwerks, vor allem eine Kleinschere, als Bildsinn und Verwendungs fanden, versteht sich von selbst. Die den Vorgängen sehr nützliche Einrichtung der Natur des Spielmanns, der durch Antündigung und lustige Fragen vorbereitet und die kleinen Zuschauer in einen gewissen persönlichen Zusammenhang mit der Gestaltung bringt, war auch diesmal wieder getroffen. Bernhard Hermann machte das so liebenswürdig und humorvoll, daß er beim zweiten Aufreten schon jubelnd empfangen wurde. Und dann das tapfer Schneiderlein selbst, das Herr Schorn mit der flotten Beweglichkeit eines Bühnengewandten Darstellers in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellte. Oder hingegen die Augen der Kinder, mehr an der liebreizenden Gestalt des Prinzgemahls (Gertha Gensmer), dem im Fischen (Doris Foh) so eine Art Hofdame attached war? Der furchtame Prinz (Paul Breittkopf), dem die Antie so natürlich schlotterten, wurde weiblich ausgelacht. Der vornehme Rönia (Gustav Schwab) mit einer richtiggehenden Kompositionierte mächtig, und die beiden Riesen (Paul Wegener und Hans Rodius) waren doch eigentlich nur halb so erschrecklich als sie auslachen. Daß die Bauersfrau (Frau Doppelbauer) so unverfälscht Wiesbadenerisch sprach, machte sie eigentlich noch sympathischer. Es war jedenfalls märchenhaft schön, als das Abenteuer im Walde mit dem Wildschwein und dem Einhorn einen so lustigen Ausgang nahm. Die kleinen Händchen rührten sich nach jedem Aufschluß sehr lebhaft zu dankbar anerkennendem Applaus. —

Literarische Gesellschaft. Der als Novellenerzähler bekannte Registrator Otto Bernstein trat in der literarischen Gesellschaft Brotdichtungen von G. Hauptert, Th. Mann und J. Wallermann frei aus dem Gedächtnis vor. Er verfügt über eine glänzende Sprechtechnik, die jedem Vokal die nötige Klangstärke gibt, jeden Konsonanten in scharfer Zuweisung bringt, mit tollendstem Jungs — r. paradiert und sich auf diese Weise hier und da auf Kosten des einig-natürlichen Ausdrucks in den Vordergrund schiebt, in gelegentlich

Aus dem Vereinsleben.

Am 9. November beginnt der Stalzeische Stenographenverein... Am 9. November beginnt der Stalzeische Stenographenverein...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Jubiläum des Vieblicher Gewerbevereins.

Fe. Vieblich 23. Nov. Der hiesige Gewerbeverein feiert in diesen Tagen auf ein 75jähriges Bestehen zurück...

Münzverbrechen.

\*\* Bingen, 23. Nov. Hier hat ein Unbekannter zahlreiche gefälschte Banknoten (20-Dollarnoten) der Vereinigten Staaten von Nordamerika abgelehnt...

Kassauischer Landes-Obst- und Gartenbauverein.

\*\* Limburg a. L. 23. Nov. Bei reger Beteiligung aus ganz Nassau fand hier unter dem Vorsitz des Honorarobers...

= Sonnenberg, 23. Nov. Ein von Frau Oberst Wenzsch veranstaltetes Wohltätigkeitsfest war von ebenbürtigem materiellem als auch künstlerischem Erfolg begleitet...

a. Bierstadt, 23. Nov. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurden die Arbeiten für die Kanalreinigung der Hinterstraße...

= Dohheim, 23. Nov. Unter dem in nächsten Jahre aus Anlass von Vereinsjubiläum von einer Anzahl Gelangvereine geplanten Gesangwettstreit...

Sport.

\* Fußballergebnisse. Saarreis: Sv. Saarbrücken - Sv. Wiesbaden 1:0. Sportgen. Hacht - Saar Saarbrücken 2:0...

Sv. Gonsenheim - F. Baa. Kastel 0:1. Sv. Baa. Dax - F. Baa. Rombach 1:1. Rhein-Main: Olympia-Alsop - Victoria Reisterbach 0:3...

Shach. In der gestrigen Simultan-Vorstellung des Herrn Schories im Kurhaus hatte sich eine größere Anzahl von Schachfreunden eingefunden...

Gerichtssaal.

= Vor dem französischen Kriegsgericht in Landau standen die beiden Arbeiter Deffler und Schröder, beide aus Landau, Deffler, der angeklagt war, einen französischen Soldaten anzurempeln...

Handelsteil.

Die Kreditnot der Landwirtschaft und die Rententanz.

Die Deutsche Rententanz teilt mit: Der Aufsichtsrat der Deutschen Rententanz, der aus Vertretern des deutschen Landwirtschaftsverbandes...

Reichsbank-Ausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. d. M. hat die Bank während der zweiten Novemberwoche den größeren Teil des Devisenüberschusses der Deutschen Auslandsanleihe übernommen...

Industrie und Handel.

\* Traine u. Sauff. A.-G., Mainz. In der ordentlichen Generalversammlung wurden die Vorläufe der Veranlagung, wie vorgelesen, einstimmig genehmigt...

Stammaktienkapital von 4 zu 1 auf 5 Mill. M. um die 2 Mill. M. Vorauszahlung auf 60.000 M. so daß also nunmehr das Aktientkapital 5.06 Mill. M. beträgt...

Marktberichte.

\* Mainzer Warenbörse. Großhandels-Einstandspreise der 100 Kilo loco Mainz, am Freitag, den 21. d. M.: Weizen 22 bis 23...

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus dem Rheingau, 20. Nov. In den Gemerkungen Ober- und Niederrhein fällt die Menge sehr gering aus. Es gibt etwa einen schnel Herbst...

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 7 Uhr 27, 12 Uhr 27, 19 Uhr 27, Mittel. Rows include Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeith, Windrichtung, Niederschlagshöhe.

Felzwaren vom einfachsten bis zum feinsten Modellsäck. Durch Selbstfabrikation Garantie für beste QUALITÄTEN...

Krank sein? Nein! Gegen Grippe und schwere Katarrhe hilft nach vorliegenden ärztl. Anerkennungen Karlsbader Bismarck 89.

Walhalla-Restaurant die gute, bürgerliche Gaststätte. Täglich: Künstler-Konzert. Mittagessen zu Mk. 1.20 u. 2.20.

Ich schenke jedem 3.80 Mark in Form einer amerikanischen Untertaille, der in der Zeit vom 23.—30. November für 15 Mark bei mir kauft. Corsetthaus Robita, nur Langgasse 25.

Frostbeulen an Händen und Füßen kommen nicht wieder, wenn Sie Holländer's „Deperno“ verwenden.

Der heutigen Stabtausgabe liegt ein Prospekt der Muratti-Cigaretten bei.

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die „Unterhaltungsbelle“.

Hauschriftleiter Hermann Petlich. Verantwortlich für Politik und Handel: H. Petlich; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther...

### Freireligiöse! Freidenker!

Donnerstag, 27. November, abends 8 Uhr  
im „Volkswohl“ zu Biebrich.  
Vortrag **Köster-Görlitz**  
über: „Das Wesen der Dinge.“ Eintritt 50 Pf

Anni Hans-Zoepffel  
Josef Peischer

### Wohltätigkeits-Konzert der „Philharmonie“

Dienstag, 25. November 1924, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Wartburg, Schwalbacher Straße 51. F350b

### Rheinländer-Verein

Dienstag, den 25. November, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

### Versammlung.

Rheinländer willkommen.  
Der Ausschub.

Neu eröffnet. Renoviert.

### Pfälzer Hof

Grabenstraße 5.

Gut bürgerl. Mittagstisch  
70 Pf.

Kalte u. warme Speisen zu jeder  
Tageszeit. — Naturreiner Aus-  
schankwein. — Schöfferhof-Bier.  
Fremdenzimmer.

Val. Lukas.

### Resiposten-Verkauf

wegen Aufgabe des Artikels!

- Damen-Trägerhemd mit Hohlsaum . . . 1.75 Mk.
- Damen-Hosenbiber, gute Qualität . . . 2.50 "
- Damen-Hemdenbiber, " . . . 3.25 "
- Damen-Hosenfinett, prima " . . . 2.95 "
- Herrn-Hemd, Biber . . . 2.20 "
- Herrn-Hemd, Makoart . . . 1.95 "
- Herrn-Hemd, Normal mit Doppelbrust . . . 2.50 "
- Herrn-Hemd, Flanell mit Kragen . . . 3.45 "
- Herrn-Hosen, engl. Leder . . . 4.50 "
- Herrn-Reithosen . . . 7.50 "
- Wolle . . . Lot 8 Pf.

Viele andere hier nicht aufgeführte Artikel  
weit unter dem Tagespreis.

### Förster

Heilmundstr. 19, Laden.

Keine Auslage, Besichtigung im Laden ohne Kaufzwang.

### Massen-Verkauf in Birnen.

Morgen Dienstag werden auf dem Markt, am  
Wieshäuser

ca. 50 Ztr. Pastoren-Birnen

10 Stk. 50 St., 1 Ztr. 3.50 Mk.

verkauft. Die Birnen sind sehr saftig und wohl-  
schmeckend, zum Essen wie zum Kochen.

Nachmittags von 2-5 findet der Verkauf im  
Lager Kautenbaler Straße 15, Gout., statt.

Auf Wunsch alles frei Haus.

### Billige Schuhreparaturen!!

Damensohlen . . . von Mk. 2.— an

Herrnsohlen . . . von Mk. 3.— an

bei Verarbeitung besten Materials in tadelloser  
Ausführung.

Gummisohlen u. -absätze von Mk. 1.30 an  
fertig - ufgemacht.

Feinbesohlanstalt Fortschreff, Gleichstraße 18.

### Halt!

Praktisches Weihnachts-Geschenk  
in Kostüm-Nähen und Kleibern.

in allen Farben u. Größen zu fabelhaft bill. Preisen  
Kreuzgasse 50, 2.

# Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele.

Am Café Berliner Hof.

## Uraufführung

des 1. Films der van Treek-Film-Compagnie, Wiesbaden,  
aus der Produktion 1924/25.

Weitvertrieb: Rolf-Randolf-Film-G. m. b. H., Berlin S.W. 68.



# Der Liebe Leid

Die Tragödie einer Liebe in 5 Akten.

Manuskript und Regie: **FRED VAN TREEK**. Aufnahmen: **Cari Dorrenbadi**,  
Photographie: **Karl Kipp**, Wiesbaden, **Heinrich Holz**, Lorch.  
Dekorationen: **Karl Lewald**.

#### Personen:

- Elisabeth Dahlen, Hotelbesitzerin . . . **Lena Legal**
- Grote, ihre Tochter . . . **Magdalena Torstraaten**
- Joachim Dorenberg, Gutsbesitzer . . . **Feodor Brühl**
- Manfred, sein Sohn . . . **Rudolf Mössmer**
- Wilhelm Bürger, Gemeindevorsteher . . . **Henry Zoomanns**
- Luise, seine Frau . . . **Maria Simona**
- Paul, beider Sohn . . . **Heinz Fischer**

Sämtliche Darsteller sind WIESBADENER Schauspieler u. in den Vorstellungen persönlich anwesend.

Aufführungstage:

**Montag, 24. November bis Donnerstag, 27. November.**

Aufführungszeiten: Täglich 4 Uhr — 5.30 Uhr — 7 Uhr — 8.30 Uhr.

Besuchen Sie bitte möglichst die Nachmittagsaufführungen.

**Das Orchester ist bedeutend verstärkt.**

Textbuch an der  
Kasse zu haben.

### Damen-Binden Gürtel

in nur guten Qualitäten  
zu vorteilhaften Preisen.

Dette, Michelsberg 6.

### Korbmöbel!!

Gehe bis 1. Dez. auf  
Korbmöbel  
20% Rabatt!

Eigene Fertigung.  
Günstige Gelegenheit für  
Weihnachten!

Jos. Mohren  
9 Körberberg 9.

### Wäsche auf Teilzahlung

und zwar:

**Herren- und Damenwäsche  
Tisch- und Bettwäsche**

liefert hiesige Wäschefabrik zu billigen Preisen in  
bequemen Ratenzahlungen; auf Wunsch erfolgt Ver-  
treterbesuch m. Mustern. Off. erb. u. M. 309 Tagbl.-Verl.



## Potash und Perlmutter

6 lustige Akte aus der Konfektion

Der ungeheure Publikumserfolg, der dem Filmwerk in Amerika beschieden war, ist ihm auch  
bei uns zu Lande treu geblieben. Dafür hat schon das Bühnenstück als Wegbereiter gesorgt.

# Gunnar Tolnaes

in seinem neuen Schauspiel.

„Fräulein  
Sherlok Holmes“.

Ein Winterfest



im Kurhaus.

## Walhalla-Theater!

4, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

# Großer Schuhverkauf

Die noch vorhandenen Einzel-Restwaare sind im Preise nochmals reduziert und gelangen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Sport-, Arbeits- und Berufsstiefeln in größter Auswahl. Was Sie wegen Raumangelegenheiten nicht sehen können, Sie in meinen Verkaufsräumen

# Neugasse 22 Part. II. 1. Stod.

## INTOLERANZ

Um jedem Gelegenheit zu geben, das

### gewaltige Griffith-Film-Werk

— das von der Kölner Bürgerschaft mit Begeisterung aufgenommen und von der hiesigen sowie der übrigen In- u. Auslandspresse glänzend begutachtete — bewundern zu können, bleibt bis auf weiteres auf unserem Spielplan der Welt-Groß-Film

## Intoleranz.

Der Film, an dem 100000 Personen mitwirkten und an dem 2½ Jahre gearbeitet wurde, zeigt uns im ersten Teil:

# Der Untergang Babylons.

Ferner weisen wir auf unser erstklassiges Beiprogramm hin. Hier bringen wir:

### Joe Rock als Schlafwandler

in seiner einzigartigen, für Wiesbaden ganz neuen amerikanischen Original-Groteske In 2 Akten erleben wir todesverwegene Sensation, zwerchfellerschütternden Humor und höchste Groteske-Komik.

## Wintergarten-Lichtspiele.

Vorführungen: 4, 6, 8 Uhr. F122

## INTOLERANZ



**Elektro-Gramola**  
(größtes Lager).  
Diese Schutzmarke bürgt für Echtheit. 1438  
**L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.**



**Alpen-Verein.**  
Sektion Wiesbaden.  
Donnerstag, den 27. November, abds. 8 Uhr, im Neuen Verein:  
**Lichtbilder-Vortrag**  
bei Herrn Detan D. Berseumeier:  
„Aus unseren Bergen“

**Konditorei · Café · Konzerthaus**  
**Maldaner**  
Täglich von 4½—6½, sowie 9—12 Uhr:  
♦ ♦ **Künstler-Konzert Kapelle Gary** ♦ ♦

## Thalia-Theater

Montag, den 24. bis einschließlich Donnerstag, den 27. November, nachmittags 4. 6½ und 8 ¼ Uhr

### Viertägiges Gastspiel des Singspiel-Ensembles Carl Otto Krause-Berlin

# DER GEIGERKÖNIG

Lyrisches Singspiel-Drama in 7 Akten.

In den Hauptrollen:  
**Maria Zelenka, Sybill Morel, Gust. Ad. Semler**

Mitwirkung guter Gesangskräfte.

Solist:  
**Kammersänger Siegfried Adler-Wien**

Außerdem eine 3aktige **Fatty-Groteske.**

Mittwoch, ausnahmsweise 5½ Uhr,  
**Marktkirche.**  
Wiederholung der  
**Bach-Kantaten**

Solisten: Kammersängerin **Meta Diestel** (Alt), **L. Roffmann** (Tenor), **F. Medler** (Baß) vom Staatstheater.

Programme zu **50 Pf** berechtigen zum Eintritt und sind erhältlich bei **STÖPPLER**, Rheinstraße und an der Kasse.

### Staatstheater

**Großes Haus.**  
Dienstag, 24. November.  
8. Vorstellung Stammreihe C.  
**Fidelio.**  
Oper in 2 Akten (4 Bildern) von L. van Beethoven.  
Musik. Leitg.: Otto Kemmerer.  
Szen. Leitung: Carl Hagemann.  
Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause.  
Anfang 7. Ende etwa 9.15 Uhr.

**Kleines Haus.**  
Dienstag, 24. November.  
8. Vorstellung Stammreihe I.  
**Komödie der Verführung.**  
In drei Akten (1 Bildern) von Arthur Schnitzler.  
Kasseler . . . . . Thilo Hummel  
Judith . . . . . Gudrun Rabich  
Serafin . . . . . Friede Krause  
von Kellenberg . . . . . Carl Hagemann  
Fehr. v. Holstein . . . . . Kurt Schmidt  
Gang von Berola . . . . . Hermann  
Andros Doehl . . . . . Gust. Schmal  
Sylar . . . . . August Romber  
Wettershaus . . . . . Dr. H. Gerhardt  
Julia, I. Frau . . . . . H. Wernburg  
Gretlin Maria von Degenbach  
H. Doppelbauer  
Eliasus Fenz . . . . . Max Andriano  
Elisabeth, I. Tochter . . . . . Doris Voh  
Leutn. Leimbach . . . . . H. Schwabe  
Braunigl . . . . . H. Bernhöft  
Stobus, Stimmführ. . . . . H. Westrich  
H. Hensel . . . . . Guido Schermann  
Kreuzhofer . . . . . Hans Rodius  
Die Deonna . . . . . H. Hochmann  
Hilke . . . . . Margarete Fahn  
Dra . . . . . Paula Schmidt  
Janzen . . . . . Gustav Albert  
Hilke, I. Tochter . . . . . H. Semler  
Reiner . . . . . Edmund Hoff  
Diener . . . . . Otto Fanning  
Wop . . . . . Erich Buchardt  
Nach dem 1. Akt (1. Bild) und  
2. Akt (4. Bild) je 10 Min. Pause.  
Anfang 7. Ende 10.15 Uhr.

**Verein für jüd. Gesch. u. Literatur**  
**Jüdisches Lehrhaus**

Mittwoch, d-n 26. November 1924,  
abends präzis 8½ Uhr,  
in der „Nassanloge“ (Friedrichstr. 35, St. 1):  
**II. Vorlesung im Zyklus über „Grundfragen der jüd. Ethik“**  
Redner: Rabb. Dr. Max Dienemann, Offenbach  
Thema: „Die sittlichen Ideen im Judentum“  
Mitglieder und Gäste willkommen. F 960b

**Hautmännischer Verein Wiesbaden E. V.**  
Donnerstag, den 27. Nov. 1924,  
abends 8 Uhr,  
Wartburg, Schwalbacher Straße 51.  
**Vortrag** F377a  
mit Vorführung von Mikroskop Filmen des Herrn Prof. Dr. phil. Dr. ing. h. c. H. Siedentopf-Jena:  
**„Kleiner als Klein.“**  
Naturwissenschaftliche Mikro-Aufnahmen (aus der nicht lebenden Natur, aus der lebend. Natur) Pflanzenkunde, Tierkunde, Medizinische Mikro-Aufnahmen, Hautparasiten, Darmparasiten; mikroskopische u. ultramikroskopische Welt im Blutstropfen. Arbeiten mit dem Mikromanipulator.  
Eintrittspreise: 1, 2, 3 Bll. Mk.  
Kartenverkauf in den bekannten Verkaufsstellen. Für Mitglieder Kartenverkauf in der Geschäftsstelle mit der übl. Ermäßigung.

### Rathaus-Konzerte

Dienstag, 26. November.  
**Abonnements-Konzerte.**  
Städtisches Kurorchestr.  
Leitung: Musikdirektor Hermann Jermer.  
Nachmittags 4 Uhr:  
1. Ouvertüre zu „Der Halden-schucht“ von F. v. Holstein.  
2. a) Tanz der Irrlichter, b) Lyrisches von Berlioz.  
3. Fantasie aus „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.  
4. Wiener Rathausballade, Walzer von Joh. Strauß.  
5. Ouvertüre zu „Der Schiff-bruch der Medusa“ von J. Reisinger.  
6. Loin du bal, Intermezzo von E. Gilel.  
7. Norwegisch, Künstler-Carneval von J. Svendsen.  
Abends 8 Uhr:  
**Opern - Abend.**  
1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ von R. Wagner.  
2. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“ von G. Rossini.  
3. Fantasie aus „Der Tribut von Zamora“ von Gounod.  
4. Walzer aus „Der Rosenkavalier“ von R. Strauß.  
5. Polonaise a. „Eugen Onegin“ von P. Tschakowsky.  
6. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.  
7. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ von G. Verdi.  
Abends 8 Uhr im Klein. Saal:  
(In Verbindung mit der Bücherstube am Museum.)  
**Charlotte Christann**, Staatstheater Hannover.  
„Gedichte des ringenden und suchenden Menschen“.

Herrn-Sohlen **2.80 Mk.**  
Damen-Sohlen **1.80 Mk.**  
**Schuhmacherei Röder**  
nur Baltramstraße 17.

# Die Steppdecke Die Daunendecke Die Schlafdecke

Als **Spezialität** des  
**Wiesbadener Bettfedernhauses und Bettenfabrik**  
**Mauergasse 8 u. 15.**  
● Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze. ●

Sonder-Angebot:

**Safin-Steppdecke**  
doppelseitig Satin mit Halbwoolfüllung ..... **15.75**

**Safin-Steppdecke**  
doppelseitig Satin und Wollfüllung ..... **25.—**

**Ia Safin-Steppdecke**  
handgenäht mit weißer Schafswolle ..... **44.—**

**Daunendecke,** garantiert daunendicht, mit la  
weißen Gänsedaunen, keine grauen Entendaunen, nur **93.—**

— **Kinderwagendecken** —

**Schlafdecken,** I. Qualitäten, Baumwolle, Halbwole u. Wolle.  
**Jacquarddecken** 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.—, 8.—,  
9.—, 10.—, 12.—, 14.—, 15.—, 18.—, 20.—, 22.— usw.

Anfertigung von **Steppdecken** in allen Farben.

**Riesenauswahl!**

**Riesig billige Preise!**

**Photographie Benade**  
Tanusstraße 37  
an das Telephonnetz angeschlossen unter  
Nr. 4213.

**Wir transportieren alles**  
prompt und billig  
per Fuhrer, Lastauto, Bahn und Schiff  
an alle Orte, in Inland, im Ausland.  
**Armbruster & Co.**  
Speditoren  
Schwalbacher Straße 67. Telefon 6439.

Kopfmaschen / Ondulation / Frisieren  
Fagenkopfbildung  
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten  
**Puppenperücken**  
auch von ausgekämmten Haaren.  
Große Auswahl in Parfümerie- und Toiletten-Artikel usw.  
zu äußerst mäßigen Preisen. In der Mittagszeit bleibt geöffnet.  
**Damensalon P. Kühn, Walramstraße 18, nur 2. Etage.**



**Glauisch**  
Feinste Corona-Zigarre  
25 Stück Mk. 7.50  
Einzelpreis 30 Stk.  
J. Rosenau,  
Bühelstraße 28  
Kleiderchr. v. 35 M an  
Nachtisch 8.50 M an  
Nahmen von 12 M an  
Schonerbetten 6.95 M  
Seccrasmatz. 28 M  
Woll-  
matrasen von 36 M an  
Strohbad 8 M  
Kinder-  
Strohbad 5.50 M  
Wass-  
kommode 45 M  
Berilo  
50 M  
Kompl. Schlafz. u.  
260 M  
Kpl. Küche 95 M  
Bücherchr. 115 M  
Küchenchr. 82 M  
Küchenbül. 55 M  
Kopfteile 3.50 M  
Stuhl-  
sitz u. Stuhlrohr Reis-  
vorräth. Extra schwere  
Reiswagen v. 21 M an.  
Reckbetten und Kissen.  
Mains, Reichsstraße 10, 1.

## An unsere Mitglieder und Sparer!

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Nov. 1924 wurde beschlossen, auf die **alten Goldmarkanteile** von Mk. 500.— eine Vergütung von

### 5% = R. M. 25.—

zu gewähren, welche dem neuen Anteil gutgeschrieben wird. Nicht vollgezahlte und in den letzten Jahren erworbene Anteile werden entsprechend ihrem Goldwert berücksichtigt. Die in den letzten drei Jahren ausgeschiedenen bzw. zum 31. Dezember 1924 ausscheidenden Mitglieder erhalten **die gleichen Vergünstigungen**, wenn Sie bis zum 30. Juni 1925 wieder ihren Eintritt erklären und ihren Verpflichtungen der Genossenschaft gegenüber nachkommen. Ein Eintrittsgeld wird für diese Fälle nicht erhoben.

Einem weiteren Antrag der Verwaltung gemäß wurde für die alten Sparguthaben und Schuldscheine ein

**Aufwertungsfonds in Höhe von Goldmark 100 000.—** gebildet, welchem aus den zukünftigen jährlichen Gewinnen jeweils entsprechende Beträge hinzugefügt werden sollen. Auf diesem Wege kann somit eine allmähliche Aufwertung im Laufe der nächsten Jahre erfolgen, wozu unsere Mitglieder und Sparer durch fleißige Benutzung unserer Einrichtungen selbst beitragen können.

## WIESBADENER BANK

für Handel und Gewerbe  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. F281a

**Wellsieb-Grudeherde**  
Orig. Rieschels  
1898  
Alleinverkauf:  
Erich Stephan  
Kleine Burgstraße  
Secke Höfnergasse  
**Kachelofenbau**  
und  
**Blattengeschäft**  
Chnes  
befindet sich 1332  
**Westendstr. 42.**  
Telephon 6075.

## Eingetroffen aus frischen Ladungen

Franz. Blumenkohl, extra,  
Franz. Walnüsse, extra groß,  
Ital. Walnüsse, mittelgroß,  
Ital. neue Orangen, sehr süß,  
Cap-Orangen, extra groß,  
Messina-Zitronen, gelb, groß,  
Ital. Feigen, Marokko-Datteln,  
Ital. Maronen, Almeria-Trauben,  
Bari-Mandeln, Prinzeßmandeln,  
Haselnüsse, Haselnußkerne,  
Kokosnüsse, Kokosnuß, gemahlen,  
Rosinen, Sultaninen, Korinthen,  
Orangeat und Zitronat,  
ferner große Posten neue Gemüse-  
und Obst-Konserven,  
erstklassige Fabrikate,  
Obstkonserven in 1-Pfd.-Gläsern,  
Ananas, calif. Aprikosen  
und Pfirsiche in Dosen,  
Kronenhummel, Langusten und  
Salm in Dosen.

**Groß- u. Kleinverkauf.**

Preislisten auf Wunsch  
zu Diensten.

**Hermann Knapp**  
WIESBADEN  
Büro u. Lager: **Friedrichstr. 8.**  
Verkauf nur **Marktplatz 3.**  
Telephon 6458.

## Seidentkleider

gute Qualität, von 28 Mk. an.  
Anfertigung n. Maß, auch n. mitgebrachten Stoffen.  
Eleg. D. Modelle in La. Maßweise preiswert.  
Mod. Christl. Antoni,  
Riehlstraße 20, 1 z. Riehlstraße 20, 1 z.

## Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: WIESBADEN, Rheinstraße 42-44.  
Zweigstellen in Wiesbaden: Bismarckring 19, Wilhelmstraße Theaterkolonnade, Kirchgasse 51  
außerdem 32 Filialen und 100 Sammelstellen an allen größeren Plätzen des Reg.-Bez. Wiesbaden.

### Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf aus-  
ländischer Zahlungsmittel / Ausführung von Börsen-  
aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes  
Kreditbriefe Akkreditierung im In- und Ausland.

Annahme von Sparkasseneinlagen von M. 1.— an bei günstigster Verzinsung.

Auskünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.  
**Direktion der Nassauischen Landesbank.**

Neues aus aller Welt.

Die Wäre der Düsseldorf Kunsthalle. Wie der Oberbürgermeister in der letzten Düsseldorf Stadtoverordnetenversammlung mitteilte, ist der Direktor der Kunsthalle, Baden-Breda, der sich in Untersuchungshaft befindet, vorläufig seines Amtes enthoben worden.

Tragischer Ausgang eines „Scherzes“. In Raumhütten machten junge Leute einen Musiker betrunken und stellten den schliefenden Willenlos auf den Kopf. Beim Umfallen brach dieser das Rückgrat und starb an dieser furchtbaren Verletzung. Die Untersuchung gegen die Beteiligten ist im Gange.

Beginn des Prozesses Baarmann am 4. Dezember. Aus dem Prozess Baarmann am 4. Dezember, 11 Uhr vormittags.

Tragischer Todesfall. In der Kassenberaer Kaserne wurde der Gefreite Wüh von der Maschinenabwehr-Kompagnie in einer großen Blutlache liegend, tot aufgefunden. Nachforschungen haben ergeben, dass der Verunglückte auf einen schwebenden Stuhl gestiegen war und beim Umfallen des Stuhles so unglücklich zu Fall kam, dass er mit dem Kopf auf die eiserne Stütze seiner Bettstelle aufschlug. Da in der Stube niemand anwesend war, ist der Unglückliche in seiner Ohnmacht verblutet.

Ein Berliner Defraudant verhaftet. Der flüchtige Justizobersekretär Hüster, der in der Kassenabteilung des Amtsgerichts Berlin-Mitte im Laufe der Zeit 360.000 Mk. unterschlagen hatte, wurde in Breslau auf der Straße erlangt und verhaftet.

Bartholomäus. Nach dem Genuss von frischer Blut- und Leberwurst erkrankten in Nowawes bei Potsdam 10 Personen unter Verabreichungsercheinungen. Bei dem Kochen der Wurst sind von dem Schlächter Reststoffe benutzt worden, die infolge längerer Nichtbenutzung beschlagnahmt waren. Drei der Kranken mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

Vater und Sohn erhängt. In der Rostocker Heide wurde in der Nähe von Hirtshagen ein schauerlicher Fund gemacht. Tot an einem Stütz am Ast eines Baumes hängend fand man zwei beiderseits Männer. Die näheren Nachforschungen haben ergeben, dass es sich bei den beiden Toten um Vater und Sohn handelt, die beide Architekten waren. Nachdem sie sich in der letzten Zeit in Reulbrunn aufschalten

hatten, waren sie fast eine Woche in Rostock gewesen und hatten von hier an eine Verwandte ein Schreiben verfasst, das sie am Ostseestrande freiwillig aus dem Leben ließen wollten. Nach längerem Suchen wurden jetzt ihre Leichen gefunden. Der Grund zu der Tat soll in Familienswitten zu suchen sein.

Gefährter Schmutzler. Die Zollbeamten des badischen Bahnhofs in Basel machten dieser Tage einen guten Fang. Es gelang ihnen, einen verdächtigen Reisenden, als er eben im Besitz war, im Schnellzug von Basel nach Frankfurt zu fassen, zu verhaften. In seinen Koffern fand man, in Schachteln verpackt, nicht weniger als 480 goldene Schweizerfranken, die einen Wert von etwa 50.000 Mk. darstellen. Der Schmutzler soll russischer Staatsangehöriger sein und angeblich in Montevideo wohnen.

48 Häuser durch eine Feuerbrunst zerstört. Aus Innsbruck wird uns gemeldet: Das Südtiroler Dorf Karthaus ist bis auf 3 Häuser niedergebrannt. Mit der Kirche wurden 48 Häuser in einem Raub der Flammen. Drei Menschenleben sind zu beklagen.

Fidelen Gefängnisse. Es gibt in Frankreich 61 Gefängnisse, von denen jedes nur einen einzigen Insassen hat. Diese überaus kleine Festsitze wurden kürzlich bei einer Sitzung der französischen Kammer aufgedeckt, in der über das Gefängnis-System gesprochen wurde. Der Redner gab eine eingehende Schilderung von diesen „fidelen Gefängnissen“, in denen ein großer Apparat von Wächtern und Bediensteten zur Pflege und Unterhaltung des einzelnen Bewohners aufgestellt wird. Diese Herren Verbrecher, die ein ganzes Gefängnis zur Verfügung haben, führen ein behagliches und verhältnismäßig luxuriöses Leben. Sie verbringen den größten Teil ihres Tages damit, mit den Wächtern Karten zu spielen, und sie haben sich mit ihren Vorlesungen sehr gemütlich eingerichtet.

Das verheiratete Baby. In einem Dorf in der Nähe der italienischen Stadt Verona wurde vor ein paar Tagen ein Kind gefunden, das vermutlich von einer Milancherin dort aussäet war. Die Dorfbewohner waren so entsetzt über die plötzliche Vermehrung der Einwohnerzahl, dass jeder das Kind haben wollte. Da die Nachtrage das Angebot überstieg, beschloß der Bürgermeister, am niemand zu benachteiligen, das Kind zu veräußern. Die Versteigerung brachte einen vollen Erfolg, und das Kind muß schon ein sehr nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft werden, wenn das investierte Kapital nicht zurückbleibt. Der „Erlös“ des Babys wurde zum Besten der Armenkassen verwendet.

Der Fallabendkletterer von London. Der in England noch wenig bekannte Top des Fallabendkletterers macht in London von sich reden. Die Londoner nennen ihn den Kletterer. Es scheint immer derselbe Mann zu sein. Nach vielen anderen Klettertügen erstarrte er die Fassade des Hauses des Hauptmanns Kinderlen, holte sich zuweilen im Werte von 3000 Pfund Sterling und brachte sie in Sicherheit, obwohl ein Vollkist und ein Schloß der Wachgesellschaft zur Bewachung des Hauses anwesend waren. Dann ging er weiter, besuchte das Haus von William Kennie, wo er Felle im Werte von 3000 Pfund davontrug. In diesem Hause waren schwarze Wächter, die merkwürdigerweise nicht anhielten und beide Diebstähle wurden durchgeführt, während die Haushälterin bei Tisch saßen. Zur Abwechslung hielt der Dieb dann einen Kassierer an, der Geld für Gehälter von der Bank abholte. Er schlug den Mann nieder, der leicht schwer verwundet im Hospital liegt, und flüchtete mit dem größten Teile des Geldes.

Schwere Schneestürme in Rumänien und Siebenbürgen. Aus Budapest wird uns gemeldet: In Rumänien und Siebenbürgen toben furchtbare Schneestürme. Die aus Rumänien fallenden Eisenbahnzüge treffen in Budapest mit Verspätungen von 12 bis 16 Stunden und überhaupt nicht ein. Die Telefon- und Telegraphenverbindungen mit Rumänien sind größtenteils unterbrochen. In Bukarest liegt auf den Straßen meterhoher Schnee. So daß der Straßenbahnverkehr in den Straßen eingestellt werden mußte. Aus Bulgarien werden riesige Schneeverwehungen gemeldet, die den Zonenverkehr vielfach lahmgelegt haben. Auch der Verkehr auf der südlichen Linie Rego-tin-Risch ist durch Schneeverwehungen unterbrochen.

Erdbeben in der Türkei. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß in Aium Karabissar 20 Erdstöße verzeichnet worden sind. Doch sei der Sachschaden nur unbedeutend.

Ein englisches Schiff von Piraten überfallen. Dem „Bett Vazien“ wird aus New York gemeldet, daß der englische Viermaster „Beronica“ von Piraten überfallen wurde. Der Kapitän und die Mannschaften wurden gefesselt und mußten erleben, wie die Piraten die Alkoholvorräte des Schiffes an andere Schiffe verkauften. Ein Teil der Beute mußte bei der Umladung mit Hand anlegen. Vor dem Verlassen des Schiffes zerstörten die Piraten sämtliche Maschinen. Das Schiff wurde von anderen Dampfern in total unbrauchbarem Zustande aufgefunden. Die Piraten waren 15 Mann stark.

Fußleidende finden die bequemsten Schuhe und Stiefel wie Othopäd. Stiefel mit Einlagen gearbeitet, Ballenstiefel, Weitschaftstiefel, Zug- und Schnallenstiefel, sowie Supinalors: Müller Ellenbogen 10.

Achtung! Schuhbesohlung! Continental-Gummisohlen und -absätze fertig aufgemacht für Herrenschuhe von 2,40 an Damenschuhe 2,- la Kernlederbesohlung billig Verkauf von Gummisohlen und -absätzen. Nur erstklassige Fabrikate zu überstehen Preisen. Sämtliche Schuhwarenartikel. la Kernleder im Ausschnitt. Ueberzeugen Sie sich von Quantität und Preisen. Prima Leder-Gamaschen Fußballschuhe. Gummischuhe, Turnschuhe, sportliche, Hosenträger, in Qualität Senkfuß-Einlagen Fensterleder, Leder- und Sportgürtel das Beste Alle Sorten Einlegesohlen. Neugasse 3 Lederhandlung W. Reinmann Telefon 382.

Einziges Parkettboden-Spezial-Geschäft Wiesbaden und Umgegend Gegründet 1907 Gegründet 1907 Parkettböden werden in reichhaltigen Mustern fertig geliefert u. verlegt. Einlegen alter Parkettböden, sowie Reparaturen, Abheben, Abschleifen u. Waschen Wohnung: Sonnenberg, S. Preißig / früher langjähr. Parkettleger der Fa. A. Sembö Brunnenstraße 11. Tel. 2436

„Selbsthilfe“ Krankenversicherung für das Mittelstand a. G. Provinzial-Direktion: Hessen-Nassauische Lebensversicherungs-Anstalt in Wiesbaden: Bierstaller Straße 7. Monatsbeitrag: Für Erwachsene 2.00 Mk. für sämtliche Kinder 2.50 Mk. 7302 Ueber 1000.00 Mitglieder. Mitarbeiter (auch Damen) allerorten gesucht.

Gelegenheitskäufe in Perser und Deutschen TEPPICHEN! Deutsche Smyrna 2x3, Mk. 58.- / Bettvorleger Mk. 8.50 / Brücken / Ottomanendecken / Wanddekorationen, alles in prachtvollen Mustern sowie kunstgewerbliche Gegenstände zu billigsten Preisen abzugeben. Merkur, Kleine Burgstraße 6.

Grünes Kernleder eingetroffen. Herren-Sohlen . . . . . 3.50 Mk. Damen-Sohlen . . . . . 2.50 Mk. Lange Haltbarkeit meiner Sohlen. Schuhmacherei Simon Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Röderstraße.

Neu! Konkurrentenlos! Engel's Radio 10 Pf. angenehme, milde Qualität. August Engel Taunusstraße Wilhelmstraße • Friedrichstraße Pau brunnenplatz • Ringkr. he



Reklame-Tage (vom 24. November bis 6. Dezember) in Dauerwellen per Wickel 1 Mk. G. Dette, Michelsberg 6.

Spezial-Fußbodenbelag „Bitumitekt“ . . . . . à qm 1 95 Handel- u. Ind.-Ges. m. b. H. Vathauer & Co. Bücherstraße 34. Telefon 4312 Die Fettlosigkeit! Ihre Gefahren und Beseitigung. Auf Druckschrift Nr. 2 kostenfrei. F118 Dr. Hugo Caro G. m. b. H., Berlin W. 30.

**Stellen-Angebote**  
**Werbliche Personen**  
**Raufmännliches Personal**  
**Guche für sofort**  
 eine energische, arbeits-  
 freudige Dame aus guter  
 Familie für angenehme  
 Reiseleistung.  
 Selbige muß außerdem  
 befehlig sein, eine Anzahl  
 Reisekassen einzuorganisieren  
 und zu beaufsichtigen.  
 Offerten unter E. 312 an  
 den Tagbl.-Verlag.

**Wir suchen für Büro**  
**junges Mädchen**  
 mit gut. Schulbildung als  
 Lernende. Vom zweiten  
 Monat an Vergütung, bei  
 lautm. Fortschritten.  
 Dittmann u. Co.,  
 Quisenstraße 25,  
 Schotoladen - Einaros.

**Lichtige solide**  
**Verkäuferin**  
 sofort gesucht. Nur  
 solche aus der Schotoladen-  
 Branche oder ähnlicher  
 Branche wollen sich  
 melden. Schotoladen-  
 haus Carl S. Müller,  
 Langgasse 8.

**Gewerbliches Personal**  
**Büchlerinnen**  
 in u. a. d. S. für Herren-  
 hemden gef. Wäschfabr.  
 Müller u. Co., Weberg. 8.

**Dauspersonal**  
 Zur selbständ. Führung  
 ihres kleinen vornehmen  
 Haushalts und Erziehung  
 von 2 wohlgezogen. Mädch.  
 wird katholische  
**Junglehrerin**

an einstellender Dame  
 gewünscht. Befähigungs-  
 zeugnisse in Klavierspielen,  
 engl. u. franz. Sprache  
 erw. Hilfe für grobe Arbeit  
 vorz. Es kommen nur  
 Damen in Frage, die auf  
 angenehme Dauerstellung  
 Wert legen. Zulassung  
 mit Gebaltsanpr. Zeug-  
 nissen u. Lichtbild unter  
 E. 311 an den Tagbl.-  
 Verlag erbeten.

**Guche sofort**  
 Älteres besseres Fräulein,  
 am liebsten kath., durch-  
 aus erfahren in Kinder-  
 pflege, zu 2 kleinen Kind.  
 bei gutem Gehalt. Gef.  
 Offerten unter E. 309 an  
 den Tagbl.-Verlag.

**Sauberes anständiges**  
**Mädchen**  
 w. etwas kochen kann und  
 schon in best. Stelle war,  
 in Billenhausalt per so-  
 fort oder 1. Dez. oder  
 später gesucht. Zweites  
 Mädchen u. Wäschr. vor-  
 handen.  
 Wollstr. 8, 2. L.  
 Stundenfrau, Lichtb. u.  
 laub. 2 Stb. täglich gef.  
 Müller, Kleiststraße 13.  
 Sa. laub. Monatsfrau  
 sofort gef. Niederwald-  
 straße 3, 3 r.

**Lichtige Monatsfrau**  
 für morgens von 8-10  
 Uhr sofort gef.  
 Franz Baumann,  
 Kochbrunnensplatz 1.  
**Baufr. u.**  
 3mal wöchentl. von 9-11  
 gefucht Goethestraße 7, 1.

**Männliche Personen**  
**Raufmännliches Personal**  
**Reisender**  
 gefucht. Brandkenntnisse  
 nicht unbedingt erforderl.  
 Schriftl. Angebote erb.  
 Elektro-Vertr., Graben-  
 straße 2, 1.

**Schil er Frau Haus-**  
**Vertreter**  
 für Wiesbaden, Um-  
 gegend und Rheingau  
 von einer Rainzer Eier-,  
 Butter- u. Fettwaren-  
 Großhandlung gefucht.  
 Ausführliche Offerten unter  
 H. 308 an Ann. Exped.  
 D. Franz, G. m. b. H.,  
 Mainz. 1/33

**Aktionierte Engros-**  
**Firma der Tabakbranche**  
 sucht gewandte  
**juverl. Vertreter.**  
 Off. mit Lichtbild und  
 Lebensl. n. G. 311 T.-Bl.  
**Arbeitsfeld**  
 für abgebaute Beamte  
 oder Angestellte!  
 Bedeutend. Versicherungs-  
 kongressen sucht  
**Untervertreter**  
 bzw.  
**Werbebeamte**  
 zum Ausbau seiner  
 Organisation.  
 Zuschriften unter E. 311  
 an den Tagbl.-Verlag.  
 Streblamer ja. Herr  
 für Innen- und Außen-  
 dienst, mit etwas Kapital  
 sofort in Dauerstellung  
 gefucht. Offerten unter  
 E. 312 an den Tagbl.-Bl.

**Gewerbliches Personal**  
**Schreiner - Arbeit**  
 zu vergeben. Näheres bei  
 Hugo Edinghaus,  
 im Schlachthof,  
 oder Telefon 3423.

**Lichtige perfekte**  
**Polsterer**  
 sofort gefucht.  
 „Wipoma“  
 Wiesb. Vollerst. Möbel-  
 u. Matrasen-Fabrik,  
 Walfmühle.

**Reisedame**  
 zum Werben neuer Abonnenten für Familien-  
 schrift gefucht. Taggeld und Provisio-  
 n. Meldungen nur Mittwoch nachm. 2-4 Uhr  
 Oranienstraße 42, 1.

**Stereotypen**  
 sofort gefucht.  
**L. Schellenberg'sche Buchdruckerei**  
 Verlag des Wiesbadener Tagblatts

**Wir suchen für unseren Karosseriebau**  
 1 Wagner-Lehrling  
 1 Sattler  
 und 1 Lackierer.  
 Arud-Werke Wiesbaden, G. m. b. H.

**Vermietungen**  
**Möblierte Wohnungen**  
**Bornehme**  
**3-Zim.-Wohnung**  
 mit Zubehör, ganz oder  
 teilweise möbl., in Villa  
 nahe Kurhaus, ab 1. 12.  
 u. om. Kab. E. 311. Vn

**5-Zim.-Wohnung,**  
 möbl., Allzweck, zentr.  
 Deis., Part., beschlag-  
 nahmefrei, zu verm.  
 Behalt. von 9-12 Uhr.  
 Rerobergstraße 12.  
**Möbl. Zimmer, Mani. x.**  
 Wollstr. 3, 1, gut möbl.  
 Zimmer zu vermieten.  
 Bismarckstr. 11, 3 L. (sch.  
 möbl. großes Balkonzim.  
 mit u. ohne aut. bürgerl.  
 Mittagsst. zu verm.  
 Bismarckstr. 42, 2 r., m. 3.  
 Bellmundstr. 29, Stb. 2 r.,  
 möbl. Zimmer zu verm.  
 Schlichterstr. 13, 3. Zahn-  
 hofstraße, f. d. möbl. 3.  
 an sol. Herrn sof. zu verm.

**Taunusstraße 1, 3 L.,**  
 (Berliner Hof)  
 2 möbl. Zim. (3 Betten)  
 Bad und Kochgelegenh.,  
 per sofort zu vermieten.  
**Eleg. möbl. Zimmer**  
 rubiges behagl. Wohnen.  
 Rindstraße 8, 1. l.  
**Möblierte Manarbe,** so-  
 wie leeres, teilw. möbl.  
 Zim. abzug. Bismarck-  
 ring 11, 3 rechte.  
 Sch. ar. 3. an h. beruist.  
 D. v. Bismarckstr. 32, 3.

**Fräulein oder Witwe**  
 mit Beruf kann bei eins.  
 Dame freie Schlafstelle  
 hab. Domb. Str. 34, 1. l.  
 Großes möbl. Wohn- und  
 Schlafzim. mit Kochge-  
 legenheit sofort zu verm.  
 Elshausen Platz 5, Part.  
 Gut möbl. Zimmer zu  
 verm. Bellmundstr. 27, 1.

**Hausverwalter**  
 für 3 Häuser gefucht. An-  
 gebote mit Preis unter  
 E. 309 an den Tagbl.-Bl.  
**Hausdiener**  
 welcher über gute Zeug-  
 nisse verfügt und Rad-  
 fahren kann, gefucht.  
 S. Guttman,  
 1/3 Langgasse 1/3.

**Gut empfohl. Hausdiener**  
 (15-16 Jahre alt) sofort  
 gefucht.  
 Franz Baumann,  
 Kochbrunnensplatz 1.

**Stellen-Gesuche**  
**Werbliche Personen**  
**Gewerbliches Personal**  
**Welt. absolut juverl.**

**Schwester**  
 ärztl. vorz. empf., Eng-  
 lisch sprechend, sucht sofort  
 Stellung als Pflegerin  
 bei älteren Herrschaften  
 oder Kindern. Angebote  
 an Schwester Röder,  
 Kaiser-Str. Ring 86, 2.

**Besseres Fräulein**  
 aus guter Familie sucht  
 Stelle als Hausdiener.  
 Offerten unter E. 311 an  
 den Tagbl.-Verlag.  
**Welt. Mädchen** sucht von  
 8-10 Uhr Monatsstelle.  
 Adlerstraße 20, 1 r.

**Möbliertes Zimmer**  
 Westend- oder Ringiert...  
 gefucht. Off. mit Preis  
 u. D. 310 Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zimmer**  
 mit Morgentaffee. Nähe  
 Taunusstraße, zum 1. 12.  
**gesucht.**  
 Offert. mit Preisangabe  
 u. E. 308 Tagbl.-Verlag.  
 Beeres heiz. Zim. von  
 alleinst. alt. Frau sof.  
 gef. Off. u. D. 312 T.-Bl.

**Leeres Zimmer**  
 Part. oder 1. St., oder fl.  
 Lagerr., gute Lage, für  
 Geschäftszw. gefucht. Off.  
 mit Preisangabe unter  
 D. 311 an den Tagbl.-Bl.  
**Zwei leere Räume**  
 für sofort oder später in  
 Wiesbaden, mögl. im  
 Zentrum der Stadt, zur  
 Einrichtung eines Eta-  
 geschäftes (Konfektion) s.  
 miel. gefucht. Gute Miet-  
 e wird zugesichert. Gefäll.  
 Angebote unter H. 428  
 an den Tagbl. - Verlag  
 erbeten.

**Wohndienst**  
 für 3 Häuser gefucht. An-  
 gebote mit Preis unter  
 E. 309 an den Tagbl.-Bl.

**Hausdiener**  
 welcher über gute Zeug-  
 nisse verfügt und Rad-  
 fahren kann, gefucht.  
 S. Guttman,  
 1/3 Langgasse 1/3.

**Gut empfohl. Hausdiener**  
 (15-16 Jahre alt) sofort  
 gefucht.  
 Franz Baumann,  
 Kochbrunnensplatz 1.

**Stellen-Gesuche**  
**Werbliche Personen**  
**Gewerbliches Personal**  
**Welt. absolut juverl.**

**Schwester**  
 ärztl. vorz. empf., Eng-  
 lisch sprechend, sucht sofort  
 Stellung als Pflegerin  
 bei älteren Herrschaften  
 oder Kindern. Angebote  
 an Schwester Röder,  
 Kaiser-Str. Ring 86, 2.

**Besseres Fräulein**  
 aus guter Familie sucht  
 Stelle als Hausdiener.  
 Offerten unter E. 311 an  
 den Tagbl.-Verlag.  
**Welt. Mädchen** sucht von  
 8-10 Uhr Monatsstelle.  
 Adlerstraße 20, 1 r.

**Möbliertes Zimmer**  
 Westend- oder Ringiert...  
 gefucht. Off. mit Preis  
 u. D. 310 Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zimmer**  
 mit Morgentaffee. Nähe  
 Taunusstraße, zum 1. 12.  
**gesucht.**  
 Offert. mit Preisangabe  
 u. E. 308 Tagbl.-Verlag.  
 Beeres heiz. Zim. von  
 alleinst. alt. Frau sof.  
 gef. Off. u. D. 312 T.-Bl.

**Leeres Zimmer**  
 Part. oder 1. St., oder fl.  
 Lagerr., gute Lage, für  
 Geschäftszw. gefucht. Off.  
 mit Preisangabe unter  
 D. 311 an den Tagbl.-Bl.

**Zwei leere Räume**  
 für sofort oder später in  
 Wiesbaden, mögl. im  
 Zentrum der Stadt, zur  
 Einrichtung eines Eta-  
 geschäftes (Konfektion) s.  
 miel. gefucht. Gute Miet-  
 e wird zugesichert. Gefäll.  
 Angebote unter H. 428  
 an den Tagbl. - Verlag  
 erbeten.

**Vordringlich!**  
 Eine 5-Zimmerwohnung in zentraler Lage für  
 sofort gefucht. Dringlichkeitsart. vorhanden.  
**Ihle-Herrmann**  
 Gr. Burgstraße 15.

**Wohnungs-Tausch!**  
 In Wohnungstausch-Abteilung vermitteln  
 unterer Wohnungstausch-Abteilung  
**Tausch-Wohnungen**  
 in Wiesbaden und an allen Ort endes Deutschen Reiches.  
 Unsere Wohnungstausch-Liste erscheint  
 jeden Samstag und steht den bei uns eingetragenen  
 Tauschlustigen unentgeltlich zur Verfügung.

**Wiesbadener Transport-Gesellschaft**  
**Friedrich Zander jr. & Co.** 1823  
 Adelheidstraße 49. Fernsprecher 1048.

**Geldverkehr**  
**Kapitalien-Gesuche**  
**500 bis 800 Mark**  
 gegen beste Sicherheit u.  
 gute Zinsen auf 4 Mon.  
 von diesem Handwerks-  
 meister gefucht. Offerten  
 u. H. 312 Tagbl.-Verlag.

**Hypotheken**  
 Privatgold,  
 in Beträgen bis  
**20000 Mk.**  
 zur 1. Stelle auf nur  
 gute Objekte zu  
 vorgeben durch  
**Specht & Co.**  
 Rheinstr. 27. Tel. 1780.

**20-25000 Mk.**  
 auf 1. Hyp. (Geschäfts-  
 haus) auszuliehen. Off.  
 u. E. 308 Tagbl.-Verlag.

**Kinderlos verheirateter**  
**Dr. med. sucht tätige**  
**Beteiligung**  
 mit Sicherung der Einl.  
 Ang. H. 431 Tagbl.-Bl.

**HABEN SIE SCHON**  
**IHR AUTO?**  
 Gelder zum Ankauf eines guten  
 Wagens stellen wir soliden Firmen  
 und Personen günstig zur Verfügung  
 Gleichgültig, welche Werke u. wo ge-  
 kauft wird. Verlangen Sie Auskunft von  
 „AUTO-KREDIT“ Schleifach 23, WIESBADEN.

**Geschäftsmann**  
 sucht 2-3000 Mk. gegen Sicherheit und  
 guten Bürgen auf 2-3 Monate. Offerten  
 unter E. 311 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien**  
**Immobilien-Verkäufe**  
 Für Geschäftszwecke,  
 kl. Fabrikation, Gros-  
 sisten etc. geeignetes  
 schönes  
**Etagenhaus**  
 (Vorder- u. Hinterhaus  
 mit 2 gr. Höfen Auto-  
 garage, Büro in guter  
 Lage Nähe Rheinstr.  
 f. 25 000 Mk. sof. geg.  
 entspr. Anzahlung z.  
 verk. Hypothekenr.  
 Friesensaxe 140. 0.  
 Selbstinteressent. er-  
 fahren Näheres durch  
**J. Schottenfels & Co.**  
 Theater-Kolonnade  
 29-31

**Laden**  
 eventuell mit Büro-  
 raum, gefucht. Gef.  
 Angebote un. E. 312  
 an den Tagbl.-Verl.

**Laden**  
 in bester Verkehrslage  
 für fein. Spezialgeschäft  
 der Damen-Mode auf  
**sofort gefucht.**  
 Off. u. E. 307 Tagbl.-Bl.  
**Laden zu miet.**  
**gesucht.**  
 Off. u. E. 311 Tagbl.-Verl.

**herrsch. Etagenhaus**  
 Kaiser-Friedr.-Ring bill.  
 zu verkaufen. Offerten u.  
 H. 312 an den Tagbl.-Bl.

**Wirkl. schöne, reparatur- u. bes. hagnahmefreie**  
**Kurpensionsvilla**  
 8 Zimmer reichl. Zubeh., Garten mit G. m. b. H.,  
 sehr preiswürdig für 45 000 Mk. zu verkauf.  
**Zelter, Röderstraße 42, 1.**

**Häuser**  
 zu günstigen Preisen bei kleiner Anzahlung,  
 wobei der Restbetrag mit niedrigen Zinsen  
 kreditiert wird, zu verkaufen. Offerten unter  
 E. 308 an den Tagbl.-Verlag.

**Willa**  
 bei hoher Anzahlung, eventl. Kassaabzug,  
 sofort zu kaufen gefucht.  
 Offerten unter D. 308 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**  
**Privat-Verkäufe**  
**Deutscher Schäferhund**  
 Rüde, mit Ia Stamm,  
 sehr wachsam, umfän-  
 derbar billig zu verkaufen  
 Schützenstraße 16, Part.

**Boxer, Rüde,**  
 4 Monate alt, prachtvoll.  
 schönes Tier, kastrein,  
 kastriert, sehr brav, u. ol.  
 Friedrichstraße 16, Laden.

**Hypothek von**  
**4-5000 Mark**  
 auf 1. Objekt  
**gesucht.**  
 Direkte Angebote unter  
 H. 311 Tagbl.-Verlag.  
 Zweck des Wertpapiere  
 in 151. praff. Tätigkeit  
 erworb. Kenntnisse und  
 gelammelten reichen Er-  
 fahrungen sucht tüchtiger  
 Fachmann  
 Teilhaber  
 mit ca. 25 000 Mark zur  
 Gründung einer Fabrik  
 elektrischer Bedarfsartikel.  
 Off. von Selbstinter. u.  
 D. 308 Tagbl.-Verlag.

**Flügel**  
 aus Privatband zu ver-  
 kaufen, event. Zahlungs-  
 erleichterungen. Off. u.  
 E. 311 Tagbl.-Verlag.  
 Sehr gut erhaltenes, fast  
 neues

**Klavier**  
 günstig abzugeben, evtl.  
 in zwei oder drei Raten  
 zu zahlen. Anfragen erb.  
 unter Nr. 511 an die  
 Reflame - Exped. Franz  
 Kohl, Wiesbaden, Post-  
 fach 48.

**Piano**  
 (erstklassige Marke)  
 wie neu, billig zu verk.  
 Frankstraße 19, 1.  
 Friedrichs, Gramophon  
 mit 22 Platten f. 55 Mk.,  
 sowie sam. Heberzieher  
 (mittl. Saure) für 20 Mk.  
 zu verk. Hempel, Rie-  
 dinger Straße 12, Stb. 1.

**Steyppeden**  
 (Hilf und gold) verkauft  
 sehr billig  
 Rieckstr. 20, Stb. 1 lfs.  
 Führerhaus  
 für 7/7 Chassis billig  
 zu verkaufen. Rieck,  
 Wollstraße 40.

**Damen-Fahrrad**  
 umständel. sehr bill. abs.  
 Off. u. E. 302 Tagbl.-Bl.  
 Großer gut erhaltenes  
 Räderwagen  
 billig verk. Offermanns,  
 Berberstr. 10, Stb. 2 r.

**Schöne Villa**  
 in bestem Zustande  
 preiswert zu verkaufen.  
 Josef Röhr  
 Weingutsbesitzer  
 Winkel im Rheingau  
 Hauptstraße 1.

**Siedlungs-**  
**grundstück**  
 unmittelbar bei Stat.  
**Chausseehaus**  
 140 Ruten, sehr schöne  
 Lage, ist ganz oder  
 geteilt preiswert zu  
 verkaufen.  
 H. Meier,  
 Kapellenstraße 33, 2.

**Al. Geschäftshaus**  
 zu kaufen gefucht Offert.  
 unter E. 297 Tagbl.-Bl.

**Guterhaltene**  
**Fremden pension**  
 von 20-40 Zimmern zu  
 kaufen gefucht. Offerten  
 u. H. 434 an den Tagbl.-  
 Verlag.

**DIE**  
**GOLDMARK.**  
 Rechnung erlaubt zur Reklame!  
 Verlangen Sie Vorschläge durch die  
 L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

**Wirkl. schöne, reparatur- u. bes. hagnahmefreie**  
**Kurpensionsvilla**  
 8 Zimmer reichl. Zubeh., Garten mit G. m. b. H.,  
 sehr preiswürdig für 45 000 Mk. zu verkauf.  
**Zelter, Röderstraße 42, 1.**

**Häuser**  
 zu günstigen Preisen bei kleiner Anzahlung,  
 wobei der Restbetrag mit niedrigen Zinsen  
 kreditiert wird, zu verkaufen. Offerten unter  
 E. 308 an den Tagbl.-Verlag.

**Willa**  
 bei hoher Anzahlung, eventl. Kassaabzug,  
 sofort zu kaufen gefucht.  
 Offerten unter D. 308 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**  
**Privat-Verkäufe**  
**Deutscher Schäferhund**  
 Rüde, mit Ia Stamm,  
 sehr wachsam, umfän-  
 derbar billig zu verkaufen  
 Schützenstraße 16, Part.

**Boxer, Rüde,**  
 4 Monate alt, prachtvoll.  
 schönes Tier, kastrein,  
 kastriert, sehr brav, u. ol.  
 Friedrichstraße 16, Laden.

**Hypothek von**  
**4-5000 Mark**  
 auf 1. Objekt  
**gesucht.**  
 Direkte Angebote unter  
 H. 311 Tagbl.-Verlag.  
 Zweck des Wertpapiere  
 in 151. praff. Tätigkeit  
 erworb. Kenntnisse und  
 gelammelten reichen Er-  
 fahrungen sucht tüchtiger  
 Fachmann  
 Teilhaber  
 mit ca. 25 000 Mark zur  
 Gründung einer Fabrik  
 elektrischer Bedarfsartikel.  
 Off. von Selbstinter. u.  
 D. 308 Tagbl.-Verlag.

**Flügel**  
 aus Privatband zu ver-  
 kaufen, event. Zahlungs-  
 erleichterungen. Off. u.  
 E. 311 Tagbl.-Verlag.  
 Sehr gut erhaltenes, fast  
 neues

**Klavier**  
 günstig abzugeben, evtl.  
 in zwei oder drei Raten  
 zu zahlen. Anfragen erb.  
 unter Nr. 511 an die  
 Reflame - Exped. Franz  
 Kohl, Wiesbaden, Post-  
 fach 48.

**Piano**  
 (erstklassige Marke)  
 wie neu, billig zu verk.  
 Frankstraße 19, 1.  
 Friedrichs, Gramophon  
 mit 22 Platten f. 55 Mk.,  
 sowie sam. Heberzieher  
 (mittl. Saure) für 20 Mk.  
 zu verk. Hempel, Rie-  
 dinger Straße 12, Stb. 1.

**Steyppeden**  
 (Hilf und gold) verkauft  
 sehr billig  
 Rieckstr. 20, Stb. 1 lfs.  
 Führerhaus  
 für 7/7 Chassis billig  
 zu verkaufen. Rieck,  
 Wollstraße 40.

**Schöne Villa**  
 in bestem Zustande  
 preiswert zu verkaufen.  
 Josef Röhr  
 Weingutsbesitzer  
 Winkel im Rheingau  
 Hauptstraße 1.

**Siedlungs-**  
**grundstück**  
 unmittelbar bei Stat.  
**Chausseehaus**  
 140 Ruten, sehr schöne  
 Lage, ist ganz oder  
 geteilt preiswert zu  
 verkaufen.  
 H. Meier,  
 Kapellenstraße 33, 2.

**Al. Geschäftshaus**  
 zu kaufen gefucht Offert.  
 unter E. 297 Tagbl.-Bl.

**Guterhaltene**  
**Fremden pension**  
 von 20-40 Zimmern zu  
 kaufen gefucht. Offerten  
 u. H. 434 an den Tagbl.-  
 Verlag.

**DIE**  
**GOLDMARK.**  
 Rechnung erlaubt zur Reklame!  
 Verlangen Sie Vorschläge durch die  
 L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

**Wirkl. schöne, reparatur- u. bes. hagnahmefreie**  
**Kurpensionsvilla**  
 8 Zimmer reichl. Zubeh., Garten mit G. m. b. H.,  
 sehr preiswürdig für 45 000 Mk. zu verkauf.  
**Zelter, Röderstraße 42, 1.**

**Häuser**  
 zu günstigen Preisen bei kleiner Anzahlung,  
 wobei der Restbetrag mit niedrigen Zinsen  
 kreditiert wird, zu verkaufen. Offerten unter  
 E. 308 an den Tagbl.-Verlag.

**Willa**  
 bei hoher Anzahlung, eventl. Kassaabzug,  
 sofort zu kaufen gefucht.  
 Offerten unter D. 308 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**  
**Privat-Verkäufe**  
**Deutscher Schäferhund**  
 Rüde, mit Ia Stamm,  
 sehr wachsam, umfän-  
 derbar billig zu verkaufen  
 Schützenstraße 16, Part.

**Boxer, Rüde,**  
 4 Monate alt, prachtvoll.  
 schönes Tier, kastrein,  
 kastriert, sehr brav, u. ol.  
 Friedrichstraße 16, Laden.

**Hypothek von**  
**4-5000 Mark**  
 auf 1. Objekt  
**gesucht.**  
 Direkte Angebote unter  
 H. 311 Tagbl.-Verlag.  
 Zweck des Wertpapiere  
 in 151. praff. Tätigkeit  
 erworb. Kenntnisse und  
 gelammelten reichen Er-  
 fahrungen sucht tüchtiger  
 Fachmann  
 Teilhaber  
 mit ca. 25 000 Mark zur  
 Gründung einer Fabrik  
 elektrischer Bedarfsartikel.  
 Off. von Selbstinter. u.  
 D. 308 Tagbl.-Verlag.

**Flügel**  
 aus Privatband zu ver-  
 kaufen, event. Zahlungs-  
 erleichterungen. Off. u.  
 E. 311 Tagbl.-Verlag.  
 Sehr gut erhaltenes, fast  
 neues

**Klavier**  
 günstig abzugeben, evtl.  
 in zwei oder drei Raten  
 zu zahlen. Anfragen erb.  
 unter Nr. 511 an die  
 Reflame - Exped. Franz  
 Kohl, Wiesbaden, Post-  
 fach 48.

**Piano**  
 (erstklassige Marke)  
 wie neu, billig zu verk.  
 Frankstraße 19, 1.  
 Friedrichs, Gramophon  
 mit 22 Platten f. 55 Mk.,  
 sowie sam. Heberzieher  
 (mittl. Saure) für 20 Mk.  
 zu verk. Hempel, Rie-  
 dinger Straße 12, Stb. 1.

**Steyppeden**  
 (Hilf und gold) verkauft  
 sehr billig  
 Rieckstr. 20, Stb. 1 lfs.  
 Führerhaus  
 für 7/7 Chassis billig  
 zu verkaufen. Rieck,  
 Wollstraße 40.

**Fahrrad**

Banderer, dopp. Lieber-  
sch., billig zu verkaufen.  
Kähler, Süderplatz 3.

**Nennmaschine**

(Schlauchreifen), Marke  
Wright-Weinmeyer, zu  
nl. Brill, Hellmündstr. 27.  
1 Kinderwagen, 1 Bade-  
wanne zu verk. Seguin,  
Reberberg 6.

**Brennabor-**

Kinder-Klappstuhlwagen  
ohne Verdeck, gut erhalt.,  
für 15 Mark zu verkaufen  
Vorstraße 8, Bld. 4.

**Neue Singer-Nähmasch.**

Flumeau, elektr. Tee-  
kessel und verschiedenes  
Geschirr wegen Abreise  
billig zu verkaufen  
Sonnenberger Str. 37.

**Nähmaschine**

zu verk. bei Saax, Tabn-  
straße 7, Bld. Part.

**Rappentische, gut erh.**

billig zu verk. Sieren-  
ring 19, Bld. Part.

**Verd. Puppenmöbel**

Gusse u. ar. Reifloffer zu  
verkaufen Moris-  
straße 17, 2 links.

**Dezimalwaage**

gut erhalten, mit Ge-  
wichten, zu verk. Antrag  
im Tagbl.-Verlag. Vo  
Kl. unterk. Str. 22, 21.

**Dändler-Verkaufe**

PIANOS  
best. Fabri-  
kate auch  
auf Teil-  
zahlung.  
Schmitz  
Rheinstr. 52

**Flügel, Pianos**

neu und geb. zu verk.  
Schod  
34 Jahnstraße 34.

**Pianos**

2 sehr gute Instrumente,  
braun u. schwarz, Marke  
Kraus u. Ernst, billig zu  
verkaufen.

**Piano**

(Rubb.), gros. gutes For-  
tragsinstrument, kreuzsaitig,  
575 Mk., ar. Str.

**Spiegelschrank**

(Brahms) 150 Mk.,  
Küchen-Einricht. mit zwei  
Schränken 75 Mk.  
Schwalbacher Str. 73.

**Guterhaltene**

Schreibmaschine  
(Ideal), mit schön. Tisch,  
billig zu verkaufen  
Reberstraße 21, 2.

**Neues solides**

Speisezimmer  
Büfett, Kredenz, modern,  
dunkel eichen, 265 Mk.  
Neue moderne  
Küchen-Einrichtung  
rund geb., nat. laf., 165.  
Prachtvolles  
Herren-Zimmer  
dunkel eich., sehr preisw.  
Bücher,  
Mauritiusplatz 2.

**2 herrsch. Speisezim.**

eich., italienbraun geb.,  
Prachtstück, sowie zwei  
Herrenzimmer, hochan,  
Modelle, billig. Moien-  
str., Süderplatz 3.

**Schlafzimmer**

Stummer, dunkel eich.,  
Büfett u. Kredenz, 180 L.,  
325 Mk., Schilke, hell eich.,  
180 St. Spiegelschrank mit  
sch. Marm. 475 Mk., lomp-  
lette Kücheneintr., rund,  
250 Mk. Möbelkabinett  
Schwarzhofstraße 19.

**Gelegenheit.**

2 elegante Metallbetten,  
2 neue eich. Betten, ein  
kompl. Bett mit Matr.,  
Flumeau und Kissen 50,  
1 St. Kleiderschrank 19,  
neuer Tisch, Büfett, Schrank  
38 Mk., 2 St. Kleiderh.,  
48 Mk., neues Schafel, 30,  
schöner Plüschdivan 45,  
bis, neue weisse, u. hell  
pol. Stühle à 850 Mk.,  
Bandsäge, 9 Mk., Kuch-  
tisch 6 u. 12 Mk., weisse  
Kücheneintr., Küchenstühle,  
Zimmerstuhl u. die and.  
Möbel billig zu verk.  
Bücher,  
Mauritiusplatz 2.

**Möbel**

2 neue eich. Betten, ein  
kompl. Bett mit Matr.,  
Flumeau und Kissen 50,  
1 St. Kleiderschrank 19,  
neuer Tisch, Büfett, Schrank  
38 Mk., 2 St. Kleiderh.,  
48 Mk., neues Schafel, 30,  
schöner Plüschdivan 45,  
bis, neue weisse, u. hell  
pol. Stühle à 850 Mk.,  
Bandsäge, 9 Mk., Kuch-  
tisch 6 u. 12 Mk., weisse  
Kücheneintr., Küchenstühle,  
Zimmerstuhl u. die and.  
Möbel billig zu verk.  
Bücher,  
Mauritiusplatz 2.

**Gelegenheitskauf.**

Ein Divan  
gut erh. nur 48 Mk.,  
weiße Wickelkommode

(sehr massiv) billig.  
Grobschbed,  
Hellmündstraße 58, 3.

Büfett, Schlafzimmer  
(eich.), gut erh., mit Stürz-  
Spiegelschr., weiß. Marm.  
u. Korbarmatze, 520,  
schön. Sekretär u. Trum-  
Spiegel, Büfett, zwei  
Schränke, Tisch u. zwei  
Stühle 200 Mk. Weisth.,  
Sedanplatz 5.

Neues mod. Schlafzim.  
200 Mk., rund vorgebaute  
Küche, Büfett und Kre-  
denz (Eichen), gute Arb.,  
375 Mk., eins. Betten u.  
Balkonmöbeln zu verk.  
Balkonstraße 5, Part.

**Schlafzimmer**

(echt Eichen) mit Stürz-  
Spiegelschrank, Patent-  
u. Marmor, umständl.,  
für nur 425 Mark zu ver-  
kaufen Bertramstraße 19,  
Mittelbau 2 links.

**Zwei elegante weiße**

Metallbetten  
fabrikneu, 33 mm did.  
pro Stück nur 29.50 Mk.,  
zu verkaufen  
Reberstraße 21, 2 St.

**Patentrahmen**

(in allen Größen) von  
14 Mark an.  
Betten-Geschäft,  
15 Mauerstraße 15.

**Mercedes-Schreibmaschine**

billig zu verkauf.  
Abelheidstr. 75, 1

**Gut erhaltener Flügel**

Zeitler & Winkelmann, für Mk. 1500 — zu verkaufen  
Eppstein i. Taunus.  
Staufenstraße 6.

**Billiges Schlafzimmer**

mit Korbarmatze und echtem Marmor  
nur 375 Mk.  
Schlafzimmer (eichen), Stürz. Spiegelschrank (Facett-  
glas) mit echtem Marmor, nur 375 Mk.  
Hellmündstraße 58, Part., Ecke Emser Straße.

**Büfett und Kredenz**

schwere massive Arbeit  
Schlafzimmer, hell eichen  
Küche, rund vorgebaut  
Möbelkabinett Kris Ernst, Westrikstraße 35.

**prima Stück.**

Aussichtsfach und 1 Etüle sehr preiswert  
Hellmündstraße 58, Part., Ecke Emser Straße.

**Kaufgejuche**

**Kaufe ständig**  
geg. u. sofortige Kasse  
zu allerhöchsten Preisen

**Kleider, Pelze**

Wäsche, Pfandscheine,  
Partiewaren, Teppiche,  
Gardinen, K. flor, Operngl.  
auch

**Gold, Silber, Platin,**

Brillanten Zahngebisse.  
Achten Sie genau auf Namen  
Wagemannstr. 27  
Tel. phon 4424.

**Kleid., Wäsche usw.**

Pelze, Deckbett, Stepp-  
kaut zu höchsten Preisen

**Stummer**

Kreuzgasse 19, 2 Tel. 3331.  
Sofort Bezahlung.

**Piano oder Flügel**

sofort zu kaufen gesucht, wenn auch reparaturbedürftig.  
Offerten mit Preisangabe unter G. 312 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten.

**Auto**

2-4 oder 6-Sitzer, sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter G. 312 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Ausnahme-Woche.**

Zahle diese Woche für Weinstäuben aller Art  
sowie Pumpen, Bücher, Metalle u. Salzen alle  
die denkbar höchsten Preise.

**Joseph Egenolf, Nerostr. 46**

bei freier Abholung.

**Gute billige**

Matratzen!

Seegrasmattchen von  
25 Mk. an, K. - Boll-  
mattchen von 30 Mk. an,  
Kopfmattchen u. 80 Mk.  
an, Haar- u. Krollhaar-  
Matratzen von 70 Mk. an,  
La Arbeit, la Material.  
Eigene Fabrikation!  
Betten-Geschäft,  
15 Mauerstraße 15.

**Chaiselongue**

gutes Bett  
Kommode  
Schlafzimmer  
billig zu verkaufen.  
Kris Darmstadt  
25 Frankfurterstr. 25.

**Achtung!**

Autobereifung!  
Fünf Autodeden  
Größe 820x135, 820x120,  
760x100, 765x105, noch  
neu, billig zu verkaufen  
Reberstraße 21, 2.

**Triumph - Motorrad**

zu verk. bei Gottfried,  
Grabenstraße.

**Eleg. Herren-**

und Damenrad  
(fabrikneu), mit 1 Jahr  
Garantie, prima Gummi,  
Freilauf, für nur 85 Mk.,  
Reberstraße 21, 2.

**billig zu verkauf.**

Abelheidstr. 75, 1

**Unterricht**

Zur Einrichtung  
ausländischer  
Unterrichts - Kurse  
unter offiz. Protektorat  
Interessenten gesucht  
mit besten beruflichen  
Referenzen. Helles großes  
Kafé im Zentrum, zweck-  
mäßig ausgestattet, vor-  
handen.  
Französl. Handelskammer,  
Kirchgasse 76,  
von 10 bis 12 Uhr.

**Verloren - Gefunden**

umgeben von 10 Brill.,  
Gegend Albrecht, Moris-  
Abelheid, Rheinstr., ver-  
loren. Ehrlicher Finder  
wird geb. dem gegen Be-  
lohnung a. dem Hundbüro  
(Polizeibüro) abzugeben.  
Brettelstraße  
mit Auto - Ausweispaß.  
u. Führerschein verloren.  
Absug gegen Belohnung  
im Büro der Auto-  
Drohler, obere Wil-  
helmstraße (Zeitungs-  
häuschen).

**Geschäftl. Empfehlungen**

Abstr. 6 aut. Privat-  
Wittensstück 80 Mk.

**Miet-Pianos**

Stimmungen Reparaturen  
Schmitz, Rheinstr. 52

**Rolläden**

repar. bei aus. Berechn.  
Dang, Bismarckstr. 42, 3.

**1 Neu! Ledermöbel**

werden wie neu auf-  
oder umgefärbt in 10  
Farben nach neuestem  
Verfahr. Gar. farblich  
und größte Haltbar.  
J. Bolmer,  
3 Hermannstraße 3.

**Lapezieren**

u. Aufarb. von Polster-  
möbeln und Matratzen.  
Otto Kiehmeyer,  
Delaspestraße 1.

**Handschuhe**

werden gewaschen und  
gefärbt. G. Scappini,  
Niedelsberg 2.

**Strickjaden**

werden zu besten billigt  
umgearbeitet.  
Strickerei Althaus,  
Weichstraße 27.

**Kindergarderobe**

von einfacher bis eleg.  
Ausführung fertigt an  
(auch Puppen).  
Kettenbach,  
Derberstraße 5, 2.

**Suche**

Gemälde

von div. Meistern, be-  
sonders v. böhmischen,  
russischen, polnischen  
Malern. Offerten u.  
u. 312 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Guterhaltener**

Teppich  
sirta 3x5 Meter, zu kauf.  
gesucht. Gef. Offerten mit  
Preisangabe u. B. 308

**Ein hässlich Käufer**

für guterhaltene  
Möbel und Pianos  
Kannenberg,  
Schwalbacher Straße 73.  
Telephon 3129.

**Gebrauchtes**

Auto  
4-Sitz, Bhaeton, feblert.  
ca. 6-9 Steuer PS, zu  
kaufen gesucht. Schriftliche  
Angebote mit ausführl.  
Beschreibung, Baujahr etc.,  
nicht außerh. Kasapreis  
unt. D. 309 befördert der  
Tagbl.-Verlag.

**Eilig!**

Barbüfett  
(gebraucht) und Söder,  
sowie 11. Küche gesucht.  
Off. u. B. 312 Tagbl.-V.

**Realte, gebraucht, zu kauf.**

gesucht. Angebote unter  
B. 311 an den Tagbl.-V.

**Unterricht**

Zur Einrichtung  
ausländischer  
Unterrichts - Kurse  
unter offiz. Protektorat  
Interessenten gesucht  
mit besten beruflichen  
Referenzen. Helles großes  
Kafé im Zentrum, zweck-  
mäßig ausgestattet, vor-  
handen.  
Französl. Handelskammer,  
Kirchgasse 76,  
von 10 bis 12 Uhr.

**Verloren - Gefunden**

umgeben von 10 Brill.,  
Gegend Albrecht, Moris-  
Abelheid, Rheinstr., ver-  
loren. Ehrlicher Finder  
wird geb. dem gegen Be-  
lohnung a. dem Hundbüro  
(Polizeibüro) abzugeben.  
Brettelstraße  
mit Auto - Ausweispaß.  
u. Führerschein verloren.  
Absug gegen Belohnung  
im Büro der Auto-  
Drohler, obere Wil-  
helmstraße (Zeitungs-  
häuschen).

**Geschäftl. Empfehlungen**

Abstr. 6 aut. Privat-  
Wittensstück 80 Mk.

**Miet-Pianos**

Stimmungen Reparaturen  
Schmitz, Rheinstr. 52

**Rolläden**

repar. bei aus. Berechn.  
Dang, Bismarckstr. 42, 3.

**1 Neu! Ledermöbel**

werden wie neu auf-  
oder umgefärbt in 10  
Farben nach neuestem  
Verfahr. Gar. farblich  
und größte Haltbar.  
J. Bolmer,  
3 Hermannstraße 3.

**Lapezieren**

u. Aufarb. von Polster-  
möbeln und Matratzen.  
Otto Kiehmeyer,  
Delaspestraße 1.

**Handschuhe**

werden gewaschen und  
gefärbt. G. Scappini,  
Niedelsberg 2.

**Strickjaden**

werden zu besten billigt  
umgearbeitet.  
Strickerei Althaus,  
Weichstraße 27.

**Kindergarderobe**

von einfacher bis eleg.  
Ausführung fertigt an  
(auch Puppen).  
Kettenbach,  
Derberstraße 5, 2.

**Möbel!**

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken  
oder sonstigem Bedarf besuche man das

**Möbelhaus Fuhr**

Bleichstraße 34. Telephon 2737.

Kein Kaufzwang. Preise besonders billig.  
Betreffs Zahlung entgegenkommend.

**10% Möbel 10%**

Um meine Einkäufe für  
das Weihnachtsgeschäft  
unterzubringen, erwäre  
ich bis auf weiteres auf  
die schon billigen Preise  
meiner anerkannt guten  
Möbel

**10% Rabatt**

Schlafzimmer  
von 370-1250 Mk.  
Herrenzimmer  
von 630-1400 Mk.  
Speisezimmer  
von 750-1500 Mk.  
Küchen-, Klein-  
u. Polstermöbel  
Schreinerei / Möbellager

**Carl Klapper**

Am Römertor 7  
gegenüber d. „Tagblatt“.

**Das gute Inserat**

solle jeder mit der Zeit schreitende  
Geschäftsmann besonders pflegen.  
Wir liefern Ihnen moderne, dennoch  
zweckentsprechende Anzeigen und  
stehen mit Vorschlägen gerne zur  
Verfügung. Unser reichhaltiges und  
künstlerisch erstklassiges Schriften-  
material verbürgt Ihnen Erfolg!

**L. SCHELLENBERG'SCHE**

BUCHDRUCKEREI  
Wiesbaden / Tagblattthaus

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom  
20. September 1867 (Gef.-S. 1529), der §§ 143  
und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-  
verwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef.-S. 195)  
sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und  
Bußen vom 13. Oktober 1923 (Reichsgesetzbl. S. 945)  
und der Verordnung der Reichsregierung auf  
Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und  
Bußen vom 23. Nov. 1923 (Reichsgesetzbl. S. 1117)  
wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden  
mit Zustimmung des Magistrats folgende Polizei-  
verordnung erlassen:

**Die Polizeiverordnungen vom 26. März 1913,**

21. Mai 1918 und 24. Juli 1923 werden auf-  
gehoben.

**§ 55 der Straßenvollstreckungsverordnung für den**

Stadtbezirk Wiesbaden vom 10. Oktober 1910 erhält  
folgende Fassung:

**Zur Reinigung des Bürgersteiges und zum Be-**

streuen desselben bei Winterlatte im Sinne der  
§§ 73, 82, 83 und 84 der Polizeiverordnung vom  
10. Oktober 1910 sind verpflichtet:

**a) der Eigentümer oder Nutznießer des Grund-**

stückes,  
**b) bei Grundstücken, die in der Zwangsoll-**

streckung oder in Konkurs stehen oder un-  
mündigen Personen gehören, der Zwangs-  
verwalter oder Vormund.

Hat einer der vorgenannten Verpflichteten die  
Ausführung der Reinigung und des Bestreuens des  
Bürgersteiges einem anderen übertragen, und bietet  
solche der Polizeiverwaltung gegenüber mit deren  
Iedereit widersprüchlicher Zustimmung durch schriftliche  
oder protokolllarische Erklärung übernommen, so ist  
der Übernehmer zum Reinigen und Bestreuen des  
Bürgersteiges öffentlich-rechtlich verpflichtet. So-  
lange diese Verpflichtung besteht, kann die Polizei-  
verwaltung nur den Vertreter in Anspruch nehmen,  
falls er der übernommenen Verpflichtung nicht  
nachkommt.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen  
werden mit Geldstrafe von 1-150 Goldmark, im  
Unvermögensfalle mit Haft bis 14 Tagen bestraft.  
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer  
Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1924.

Die Polizeiverwaltung. Dr. Sch.

**Glänzende Existenz.**

Angesehener Industrie-Konzern vergibt  
das Alleinausnutzungsrecht einer  
hervorragenden Neuheit.

In Deutschland und allen europäischen Staaten geschützt.

**Einkommen 50-200000 Mark**

je nach Bezirksgröße. Es kommen für die Übernahme und  
Durchführung des Geschäftes nur kapitalkräftige Inten-  
santen in Fra. e. Bewerbungen unter Angabe der verfügbaren Mittel sind  
zu richten unter O. 322 an Gerstmann's Annoncen-  
Büro, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 4.

F187



mit Hochglut-Entwickler und ohne Staubplage

25% Preis-Nachlaß.

Nietschmann's Spezialgeschäft Ecke Kirchgasse für Haus u. Küche u. Friedrichstr.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Alois Trum, Wiesbaden, Querstraße 2, ist vorläufig zur Ausübung seiner Tätigkeit als Stempelverteiler nicht mehr berechtigt. F 346a Finanzamt.

Verdingung S. N. 188.

Die Bauarbeiten (Los 1-9) für Wohnhausneubauten an der Westerwald- und Georg-August-Straße sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 2 Mk. bezogen werden. Angebotsöffnung Montag, den 1. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr. F 346 b Städtisches Hochbauamt.

Christbaum-Versteigerung etwa 1000 Stück findet dabei Montag, den 1. Dez. mittags 1 Uhr, statt. F 182 Niederradbach, den 20. November 1924. Der Bürgermeister

Bekanntmachung.

Am 26. November 1924, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in hahn i. Sa. swangweise 1 Anhängerwagen für Lastauto, 1 Kub öffentlich meistbietend gegen gleiche Barzahlung. Zusammenkunft Gasthaus „Zur Sonne“, hahn, den 23. November 1924. Käser, Obergerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. M., mittags 12 Uhr, versteigere ich zwangsweise hier Dogheimer Straße 24 im Rath. Gefellenhaus 1 Oelgemälde, Waldmühle, v. Albert Rieger und 1 Oelgemälde, Riebrich, Winter, v. Müller-Teufhoff öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Versteigerung findet sicher statt. Wiesbaden, den 24. November 1924. Bauer, Obergerichtsvollzieher, Körnerstraße 3.

In zwei Tagen

bestimmen Sie Ihren alten Damen- oder Herren-Hut nach jeder gewünschten Form umgepreßt.

Hutmacherei Förster

Hellmundstraße 19. Laden: Obdenstraße 13.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die behördlichen Bescheinigungen über gewerbliche Weiterveräußerungen von Luxus-Gegenständen des § 21 des Umsatzsteuergesetzes sowie die für die verschiedenen Geschäftszweige in Frage kommenden Bescheinigungen mit Jahresende ihre Gültigkeit verlieren. Das Finanzamt ist bereit, neue Bescheinigungen für das nächste Jahr auszustellen. Anträge, die nach dem 1. Dezember eingehen, haben keine Aussicht auf rechtzeitige Erledigung. F 345a Wiesbaden, den 20. November 1924. Finanzamt.

Düngerabgabe!

Infolge der großen Nachfrage können Bestellungen auf Dünger nicht mehr angenommen werden. F 346 b Wiesbaden, den 22. November 1924. Städtische Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Am Mittwoch, den 26. November 1924

Große Versteigerung

- 1 Stückflügel Bechstein 1 Schiedmeier 5 komplette Schlafzimmer Speisezimmer, Fremdenzimmer Salons sowie Silbergegenstände.

Siehe Hauptanzeige morgen.

Auktionshaus

Jac. Zimmermann

Tel. 3253. Rheinstraße 47.



Blüthner Steinway & Sons Rönisch Hupfeld-Phonola Berdur, Ruhse u. a.

Alleinverkauf:

Franz Schellenberg

Begr. 1864 Kirchgasse 33 Begr. 1864

Ständig große Ausstellung: Flügel und Pianinos mit und ohne Einbau in verschiedenen Holz- und Stilarten

Große Mobiliar-Versteigerung

Am Mittwoch, den 26. November, vormittags 10 Uhr beginnend

versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung des Haushalts im Hause Ede Friedrichstraße

Eingang De Rospéstraße Nr. 2, 2. Etage nachfolgende erstklass. Mobiliar- u. Kunstgegenstände

- öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als: 1. 1 reichgeschmücktes eich. Speisezimmer bestehend aus: 1 Büfett, Tisch und Stühlen; 2. 1 flämisches Herrenzimmer bestehend aus: 1 Bücherstisch, 1 Diplomat mit Sessel, Tisch u. Stühlen; 3. 1 Wohnzimmer bestehend aus: 1 Vertiko, 1 Sofa, Sessel, Tisch und Stühlen; 4. 1 Schlafzimmer bestehend aus: 2 Betten mit Matratzen, 2 Nachtschränken, 1 Spiegel, 1 Nachtkommode mit Marmor u. Spiegel und Stühlen; 5. 1 weißlackierte Küche; 6. Gemälde erster Meister wie folgt: Gainsborough, Bonington, Pancret, Constable und viele andere erster Meister; 7. Perser und deutsche Teppiche und Brücken als: 1 Buchara (Größe 320x220), 1 Kabilan (Größe 375x200) u. v. and.; 1 Geige, 1 Photo-Apparat; viele Einzelmöbel

als: Kleiderschränke, Sofa mit Sessel, 1 Chaiselongue, Tische und Stühle, 1 Zigarrenschränkchen, 1 Gasbadeofen, Beleuchtungskörper, Porzellan, Gläser, Silberzeug und viele andere Haushaltsgegenstände. Besichtigung am Dienstag, den 25. November, nachmittags ab 3 Uhr.

Nassauisches Auktionshaus

Erich Witte, Wiesbaden, Kirchgasse Nr. 3, Telephon Nr. 43, (Handelsgerichtlich eingetragen.)

Großer Posten Herren-Hüte



- 1 Haarfilzhut 3.- Wert . . 12.- 1 „ „ 5.- „ . . 15.- 1 „ „ 8.- „ . . 20.- 1 „ Velourhut 10.- Wert 25.-

Herrenmützen, bedeutende Posten zu Spottpreisen.

Racinet, WIESBADEN Am Römertor 4.

Blafate

mit verschiedenen Aufsätzen auf Pappe und Papier leicht verstellig

F. Schellenberg's Buchdruckerei Tagblatthaus / Fernruf 0650-59

Frisch von der See!

Dienstag eintreffend:

Mittel-Cabliau ohne Kopf . . . Pfd. 32

Fettbücklinge Pfd. 50

La Marinaden

aus frischen grünen Heringen:

- Hollmops . . . . . 3 Stück 40 Pfd. Bismarckheringe . . . . . 3 Stück 35 " Norm. Vollheringe . . . . . 3 Stück 22 " Sohl. " . . . . . 1 Stück 10 "

empfiehlt

Carl Fröhling

Grabenstr. 12, Telephon 5032 (Stadtverband), Hellmundstr. 20, Hirsgraben 7, Eisenaustr. 15, Dogheimer Str. 57, Seerodenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtverband), Telephon 2898.

Sonnenberg Talstr. 23.

Bierstadt Rathausstr. 7.

Auktionshaus Jakob Zimmermann

Telephon 3253 Rheinstraße 47 Telephon 3253

abernimmt

Vorstellungen ganzer Villen, Nachlässen, Wohnungs-Einrichtungen sowie aller Einzelmöbel.

Streng diskret. Taxation kostenlos. Reelle Bedienung.

**HUTLEDER** Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft  
 Nerostraße 8. 1299



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein

**Grudeherd ohne Staubplage**

Für 2-4 Mark Heizkosten im Monat haben Sie auch bei stärkster Kälte Tag und Nacht

**eine warme Küche**

und können außerdem 1583

**kochen, braten backen, bügeln**

Neue Preise: R.-M. 48.-, 165.-, 375.-, 458.-

**WILH. HÖCKER**

Schillerplatz 2 Fernspr. 6424

Haus- und Küchengeräte.

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Sonntagsjungen**  
 zeigen in dankbarer Freude an

**Otto Zutt und Frau**  
 Hedwig, geb. Schusler,

Wiesbaden, den 23. November 1924.  
 Adolfstr. 1.

Die glückliche Geburt unseres  
**Sohnes**

zeigen hocherfreut an

**Leo Lorch und Frau**  
 Hede, geb. Offenbach.

Wiesbaden, 22. Nov. 1924.  
 Kapellenstr. 89.

schöne Auswahl in Bezug Stellen zu den billigsten Preisen. Neu- anfertigung und moderne Um- arbeitung sachgemäß.

**Jenny Matter**

Bleichstraße 9. Telephon 895.

**Lumpen, Weinflaschen**

Bücher, Zeitschriften, sämtl. Utensilien u. Saieufelle  
 lauft zu höchsten Tagespreisen b. fr. Abholung

**Wilhelm Höhler**

49 Bleichstr. 49. 3019 Telephon 3019.

Nähmaschinen repariert.  
 Regulieren im Haus.  
 Engel, Bismardr. 43, B.

Transporte  
 mit 5-10-Lkwagen  
 in und außerhalb der  
 Stadt übernimmt laufend  
 »Autohaus«  
 12 Nikolastraße 12.  
 Telephon 5228.

Junge Leghühner  
 bester Art. Fertig-  
 vollendetes Geflügel.  
 Ställe u. sämtliche  
 Geräte. Prosp. frei. Geflügel-  
 park Auerbach 145. Hefen.  
 Wie neu werden  
 Polstermöbel u. Betten  
 aufgearbeitet. J. Bolmer,  
 Hermannstraße 3. Bant.

**Sprech-Apparate**

in la Qualität und Ausstattung liefert preiswert

**Eduard Lübbe**

Welltrichstraße 39. Welltrichstraße 39.  
 Berichtigung aus der Samstag-Kummer.

**Gelegenheits-Kauf!**

Saub. Nchlaf. Betten, schönes mahag.  
 vol. Kinderbett mit neuer Koffhaar-  
 matratze, 1,23 m Schränke, Wasch-  
 kommoden, Tische, Stühle, Tisch-  
 garnitur, Sofa, alles billig abzugeben

**Hermannstraße 17, 1 rechts.**

Ganz unerwartet verschied Sonntag früh unser  
 Generalvertreter

**Herr Georg Kuhl, Wiesbaden**

Alle, die ihn kannten, werden verstehen, welch schmerz-  
 licher und unersetzlicher Verlust sein allzufrüher Heim-  
 gang für unsere Firma bedeutet.

Sein heiteres Wesen und seine Geschäftstüchtigkeit  
 waren vorbildlich. Tief erschüttert stehen wir an der  
 Bahre unseres lieben Freundes und Mitarbeiters. Wir  
 werden seiner nie vergessen.

Ahrweiler, den 24. November 1924.

**Eugen Kreuzberg G. m. b. H.**

**Seltenes  
 Angebot  
 unter Preis.**



Schöner breiter Schulterkragen,  
 in Farbe u. Form wie Skunks,  
 Wert 40.—, **nur 22.—**  
 Pelzbesätze in allen Preislagen.



Fuchsform, mit Kopf und schönem  
 Schweif, in grau, braun, schwarz,  
 Wert 30.—, **nur 12.—**  
 Große Fellvorlagen, 130x75,  
 grau und farbig nur 22.—

**Racinet, Wiesbaden**  
 4 Am Römerfor 4.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht,  
 daß ich wieder an das Fernsprechnetz unter

**Nr. 1543**

angeschlossen bin.

Hochachtend

**Karl Fey, Tapezierer u. Dekorateur**  
 Hellmundstraße 51.

**Oefen** schwarz, vernickelt und  
 emailliert, stets **vorrätig**  
**W. & E. Kirchhan**

10 Hochstättenstraße 10  
 Telephon 3141

1467

Statt Karten.

**Todes-Anzeige**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verstarb heute morgen,  
 4½ Uhr, plötzlich nach längerem Leiden mein über alles geliebter  
 Mann, mein herzensguter Sohn, Schwager, Onkel und Neffe

**Herr Georg Kuhl**  
 Kaufmann

im blühenden Mannesalter von 40 Jahren.

In tiefem Schmerz:

**Anna Kuhl, geb. Dimpfel**

**Dorothea Kuhl, geb. Bierbrauer.**

Wiesbaden, Bierstadt, Planegg, den 23. November 1924.  
 Klopstockstraße 1.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. November 1924, nach-  
 mittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Seute abend 9½ Uhr entschlief sanft nach einer schweren Operation mein  
 innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, unser lieber Bruder und Better

**Carl Schellenberg**

Apotheker a. D.

im Alter von 60 Jahren.

Zur Rameu der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Hela Meyer**

geb. Schellenberg

**Paul S. Meyer.**

Wiesbaden, den 22. November 1924.

Schillingstraße 2  
 (Haus Heimrich).

Die Beisetzung findet Mittwoch, den 26. November 1924, vormittags 10 Uhr  
 von der Kapelle des alten Friedhofes (an der Platter Straße) aus statt. 1620

# Frauen! hört!

### So urteilen Hausfrauen:

Wir trinken Ihren **Quieta-Gold** lieber als jeden Löffelkaffee. Geschmack und Aroma sind köstlich und gesund. Die **Quieta-Kaffee**-Zusätze sind sehr billig, weil unglaublich...



Nicht der Preis des Pakets, sondern der Preis des fertigen Kaffees ist maßgebend!

Ober 300000 schriftliche Anerkennungen. Schon 1913: 656 ärztliche Empfehlungen (notariell beglaubigt)

## Das echte **Simons-Brot**

Kaffeeart  
ist bestes Mittel gegen Zuckerkrankheit, Magen-, Darm-, Nervenleiden usw.  
Stets frisch erhältlich bei  
**Bodenheimer Brodfabrik, Inh. Reibig.**

Frostmittel  
Antifrigiden nur  
Schloßdrogerie Siebert,  
Marktstraße 9.  
**Kammerjäger Fiand**  
ist heute und folgt Tage  
hier u. umg. u. vertilgt  
Ratten — Mäuse  
Wanzen — Käfer  
sowie sonst. Ungeziefer u.  
schiff. Gargante. Bestell.  
unter N. 433 an den Tag-  
blatt-Verlag erbeten.

### Richtige Blutfarbe.

Eine wesentliche Vorbedingung für ein gutes Allgemeinbefinden ist die richtige Zusammensetzung des Blutes. Soll dieselbe dauernd erhalten oder bei krankhafter Störung wieder in das natürliche Verhältnis gebracht werden, so ist eine entsprechende Ernährung des Blutes ein unbedingtes Erfordernis. In Laulenden von Fällen empfehlen und verordnen daher die Ärzte bei Blutarmut, Unterernährung, Ketonose, Schwächezuständen sowie stillenden Müttern das allberühmte **Köstritzer Schwarzbier**. Zufolge seines herben, wolkürzigen Geschmacks wird es auch auf die Dauer gern getrunken. Man erhält das echte **Köstritzer Schwarzbier** bei: **Bierkönig, Dohbeimer Straße 28, Tel. 302, Filiale Herrnhütengasse 7, Tel. 887** und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. F 120

Statt besonderer Anzeige.  
Heute mittag, 12<sup>1/2</sup> Uhr, entschied sanft nach langer schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder Schwieger- sohn, Enkel, Schwager und Neffe, der  
**Studienrat  
Dr. Wilhelm Mies**  
im Alter von 36 Jahren.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Hildegard Mies**  
geb. Kitzo.  
Stettin (Turnerstr. 72, 11), Diez a/Lahn,  
Wiesbaden, den 20. November 1924  
Die Beerdigung findet am Montag, den 24. November in Stettin statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere liebe gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau **Margarete Wolf, Bwe.**

geb. **Flud**

nach langem schweren Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, Freitag nachmittag sanft dem Herrn verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Adolf Wolf  
Karl Wolf.**

Wiesbaden, Frankenstraße 23, 1.

Das feierliche Seelenamt findet Dienstag, vormittags 9<sup>00</sup> Uhr, in der Bonifatiuskirche statt; die Beerdigung Dienstag, nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem Südfriedhof.

Sonntag nacht entschlief sanft nach schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren mein lieber unvergeßlicher Gatte, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

## Herr **Hugo Alter**

Kaufmann.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Marie Alter, geb. Berner.**

Escher Platz 4.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt. 1621

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute abend entschlief sanft infolge eines Schlaganfalls unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

## Oberbürgermeister Dr. iur. **Carl v. Ibell**

im 78. Lebensjahre.

**Paula Dyckerhoff, geb. v. Ibell  
Ernst Dyckerhoff  
Thekla Wolff, geb. v. Ibell  
Wilhelm Wolff, Rechtsanwalt**

**Anni Boensel, geb. v. Ibell  
Dr. Karl Boensel, Generaloberarzt a. D.  
Rudolf v. Ibell, Rittmeister a. D.  
Olga v. Ibell, geb. Philipp.**

Wiesbaden, den 22. November 1924.

Die Einäscherung findet am Dienstag, 25. November 1924, um 11<sup>1/4</sup> Uhr vormittags, auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bitten wir Abstand zu nehmen.

### Ein Restposten guter Zigarren

zu folgenden billigen Preisen:  
100 Stück **6.50 M.**  
100 " **7.00 "**  
100 " **7.50 "**  
100 " **8.00 "**

**Roth, Wilhelmstr. 60.**

### Zahn-Praxis **Dentist Lanke**

Langgasse 16.  
Sprechst. wochentags von 8-6 Uhr ununterbrochen.  
Sicheres Zahn- und Wurzelziehen mit lot. Betäubung, auch in schwierigen Fällen.  
Fast schmerzloses Blombier, Zahnschmerzmittel, schnellstens. Anfertigung kleiner Gebisse an 1 Tage. Reparaturen in 3-4 Stunden.  
Kronen und Brücken aus Hartem 20- u. 22kar Gold.  
Zahnreinigung naturfarben Friedensberechnung.

**Stadtesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**  
Am 20. Nov.: Schlosserlehrling **Walter Klärner**, 16 J. 21.; **Wwe. Karoline Wolf**, geb. **Flud**, 72 J. Ehefrau **Gertrude Christ**, geb. **Schneider**, 75 J. Schlosser **Heinr. Deitreich**, 28 J. 29.; **Kaufmann Friedrich Koeller**, 69 J.

Am Samstag verschied plötzlich der  
**Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden**  
**Oberbürgermeister a. D.**

# Dr. **Karl von Ibell.**

Ueber 30 Jahre stand er an der Spitze der städtischen Verwaltung. Seine Verdienste um das Wohl der Stadt sind unvergänglich, und sein Name wird mit der Geschichte Wiesbadens dauernd verbunden sein.

Wiesbaden, den 24. November 1924.

Für den Magistrat:  
**Travers, Bürgermeister.**

Für die Stadtverordneten-Versammlung:  
**Jung, Stadtverordneten-Vorsteher.**

Die Trauerfeier findet am Dienstag, vormittags 11<sup>1/4</sup> Uhr, in der Trauerhalle des Südfriedhofes statt.

F 246b